

Ein Pocketguide der Zeitschrift

wander
magazin



Nordeifel Aktiv

Wander- und Spaziertouren
in der Nordeifel



Mein Paradies. Unter Palmen.



MEIN PARADIES. UNTER PALMEN.

Erleben Sie Urlaub mit Südseefeeling im wohl schönsten und größten karibischen Palmenparadies Deutschlands mit mehr als 500 echten Südseepalmen. Das beeindruckende 1.750 m² Cabrio-Panoramadach öffnet sich bei Sonnenschein und garantiert unvergessliche Urlaubsstunden in einer einmaligen tropischen Atmosphäre mit zahlreichen Saunen, Whirlpools und Gesundheitsbecken.

THERMEN & BADEWELT EUSKIRCHEN, Thermenallee 1, 53879 Euskirchen
Tel. +49 (0) 2251 / 1485-0, www.badewelt-euskirchen.de

Wanderwelt Nordeifel



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

Einfach mal losgehen

Hügel, Täler, Wälder so weit das Auge reicht. Nur einen Katzensprung von Ihrem Sofa entfernt. Ihren Bildschirmen. Ihrem Alltag. Worauf warten Sie noch? Die Erlebnisregion Nordeifel mit dem Nationalpark Eifel ist ein wunderbares, wanderbares Land – und das im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Anregungen für abwechslungsreiche und attraktive Touren finden Sie in diesem Pocketguide. Weitere Vorschläge, beispielsweise in Bad Münstereifel oder entlang des EifelBahnSteigs, finden Sie auf

www.nordeifel-tourismus.de

Online-Tourenportal

Ihre Wanderungen können Sie auch einfach und bequem im Online-Tourenportal auf www.nordeifel-tourismus.de planen.

Rad- und Wanderbahnhöfe Nordeifel

Ideale Ausgangspunkte zum Losgehen sind die 19 besonders ausgestatteten Rad- und Wanderbahnhöfe in der Nordeifel.

www.radundwanderbahnhoefe-eifel.de



Mehrtagesarrangements

Qualitätswege, ausgezeichnete Gastgeber, aufmerksamer Service und obendrein die GästeCard sind die Zutaten unserer Wanderangebote.

Beratungs- & Buchungsstelle

Nordeifel Tourismus GmbH

Bahnhofstr. 13

53925 Kall

Tel. 02441/99457-0

info@nordeifel-tourismus.de

www.nordeifel-tourismus.de

www.facebook.com/NordeifelTourismus

NordeifelTourismus





Foto: Nordeifel Tourismus GmbH



eifelsteig

Eifelsteig Vier Etappen durch die Nordeifel

Eifel • 4 Tagesetappen • 80 km • Δ 1731 m ∇ 1550 m

In insgesamt 15 Etappen führt der Eifelsteig (313 km) durch die Eifel – von Nord nach Süd, durch Täler und über Hochebenen, Bergkuppen und durch tiefe Wälder, offene Landschaften mit Magerrasen und Wacholder – eine Freude für jedes Wandererherz. Die Streckenführung wird ihrem Motto ganz und gar gerecht: Wasser und Fels begleiten auf Schritt und Tritt. **Lernen Sie den Eifelsteig auf vier Etappen in der Nordeifel kennen.**

MARKIERUNG



eifelsteig

ERLEBNISPROFIL



Nationalpark Eifel,
Nationalpark
-Tor Gemünd,
Stauseen



Kloster Steinfeld



Naturzentrum
Eifel, Eifelmu-
seum,
Vogelsang IP

WEGBESCHREIBUNG

Einruhr – Gemünd (21,8 km): Faszinierende, zum Teil felsige Passagen an den Gewässern von Rur, Urfttalsperre und Obersee lassen Wanderherzen bereits auf den ersten Metern höher schlagen. Von Einruhr aus geht es über die Dreiborner Hochfläche, durch das verlassene Dorf Wollseifen, bis Vogelsang IP mit dem Besucherzentrum und seinen beiden Ausstellungen. Bevor das Tagesziel Gemünd erreicht ist, bieten sich noch faszinierende Panoramaaussichten über den Nationalpark Eifel.

Gemünd – Kloster Steinfeld (17,4 km): Auf verschlungenen Pfaden geht es durch den bunten Mischwald hinauf zur Kuckucksley. Die Schutzhütte lädt zu einer Rast sowie dem schönen Ausblick auf das Fachwerkdorf Olef ein, dessen historischen Ortskern man nach einem kurzen Abstieg durchquert. Später dokumentieren verlassene Erzgruben



© Wandermagazin 2013. Eifelsteig, Etappen 4-7
Haftungsausschluss: s. Impressum

und Schürfstellen die einstige Bergbaugeschichte der Region. Ab Golbach öffnet sich die Eifel-Landschaft und über die weiten Felder erhascht der Wanderer bereits einen ersten Blick auf die Basilika in Steinfeld.

Kloster Steinfeld – Blankenheim (23,4 km): Im Herzen dieser Etappe rund um Nettersheim heißt es Augen auf, denn es gibt zahlreiche Relikte der Römerzeit zu entdecken. Wer darüber hinaus in die Archäologie, Geologie, Natur und Kultur der Eifel eintauchen möchte, ist im Naturzentrum Eifel genau richtig. Der Eifelsteig führt alsdann durch das Tal der Urft und anschließend im Haubachtal leicht bergauf, durch dichte Wälder bis nach Blankenheim. Sehenswert: Die unter einem alten Fachwerkhaus entspringende Ahr, das Eifelmuseum, die Burg und die Römervilla.

Blankenheim – Mirbach (17,7 km): Die Waldpassagen und Talquerungen dieser Etappe sind Natur pur! Aussichtspunkte wie der „Kalvarienberg“ bei Alendorf, einem der so genannten Eifel-Blicke, bieten eine beeindruckende Fernsicht über die unberührte Eifel-Landschaft mit ihren Orchideen- und Wacholderheiden. Durch das wildromantische Lampertstal, einem 650 Hektar großem Wacholder-Naturschutzgebiet, erreicht man schließlich Mirbach mit seiner „Mini-Kathedrale“, die mit glanzvollen Mosaiken und einer berühmten Orgel ausgestattet ist.

START: Einruhr, Gemünd, Kloster Steinfeld, Nettersheim, Blankenheim

ZIEL: Gemünd, Kloster Steinfeld, Nettersheim, Blankenheim, Mirbach

AN-, ABREISE

PKW: B266 nach Einruhr bzw. Gemünd, L22 nach Steinfeld, L205 nach Nettersheim, B51 nach Blankenheim
ÖPNV: Bahnhöfe Kall, Kall-Urft, Nettersheim, Blankenheim-Wald.
Weitere Infos:
www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Eifelsteig-Gastgebern am Weg. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Eifelsteig der Eifelvereine, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH

Bahnhofstr. 13
53925 Kall
Tel. 02441/9 94 57-0
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

Weitere Tourist-Informationen:
www.nordeifel-tourismus.de



Foto: Wandermagazin Archiv / N. Glatter



Römerkanal-Wanderweg Vier Etappen durch die Nordeifel

Eifel • 4 Tagesetappen • 60 km • \triangle 760 m ∇ 1026 m

Der rund 100 km lange Römerkanal von Nettersheim nach Köln ist eine fast zweitausend Jahre alte ingenieurtechnische Meisterleistung. Perfekt ausgeschildert und markiert, folgt der 116 km lange Wanderweg dem früheren Wasserfluss auf 7 Etappen. Mehr als 50 Tafeln informieren entlang des Weges über römische Relikte. Parallel zum Weg verlaufen die Linien der Deutschen Bahn sowie der Kölner Verkehrsbetriebe, so dass eine einfache und bequeme Rückkehr zum Startpunkt der Wanderung möglich ist. Der Römerkanal-Wanderweg eignet sich deshalb sowohl für Tages- als auch für Mehrtageswanderungen.

MARKIERUNG



ERLEBNISPROFIL



Hardtburg,
Römerkanal



Eifel-Blicke

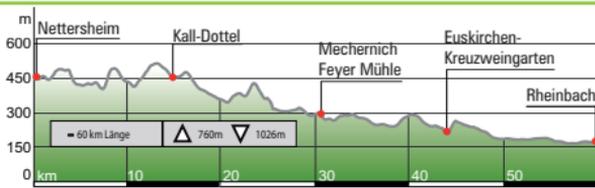


Naturzentrum
Eifel in Netters-
heim, Römische
Relikte

WEGBESCHREIBUNG

Nettersheim - Kall-Dottel (15 km) : Bei Nettersheim nahm alles seinen Anfang – das trifft zumindest auf den Römerkanal und damit auf den gleichnamigen Wanderweg zu, der die zahlreichen Aufschlüsse des Bauwerks verbindet. Vom Naturzentrum Eifel in Nettersheim (unbedingt besuchen!) führt der Weg zur römischen Quelfassung „Grüner Pütz“ und durch das reizvolle Urfttal. Die aufwendig restaurierte ehemalige Wasserburg Dalbenden (12. Jh.) liegt am Weg und vom Stolzenberg hat man einen herrlichen Eifel-Blick. Vorbei an Wäldern, Wiesen und Feldern führt diese Etappe nach Kall-Dottel.

Kall-Dottel - Mechernich (16 km): Abwechslungsreich führt der Römerkanal-Wanderweg durch die Landschaft der Nordeifel. Der besondere Reiz liegt im ständigen Wechsel von sanften Höhenzügen, stillen Bachtälern, herrlichen Wäldern und hecken-



© Wandermagazin 2013. Römerkanal-Wanderweg, Etappen 1-4
Haftungsausschluss: s. Impressum

gesäumten Wiesen und Feldern. Auf dieser Etappe sind mehrere gut erhaltene Abschnitte des Kanals, wie die Brunnenstube „Klausbrunnen“, das Sammelbecken in Eiserfey, die Aquäduktbrücke Vussem und zahlreiche weitere Aufschlüsse, zu bestaunen.

Mechernich - Euskirchen-Kreuzweingarten (13 km): Sehens- und erlebenswert ist die Artenvielfalt im Hombusch gleich zu Beginn dieser Etappe. Zudem wird hier die Nutzungsänderung des Römerkanals besonders deutlich. Nach der Römerzeit wurde die Wasserleitung aufgegeben und das Bauwerk diente, vor allem im Hochmittelalter, als Lieferant von Baumaterial für zahlreiche Burgen, Klöster und Kirchen im Rheinland. Oftmals lassen sich noch deutlich die Gräben ausmachen, die das Brechen der Steine hinterließ.

Euskirchen-Kreuzweingarten - Rheinbach (16 km): Der Start dieser Etappe ist buchstäblich aussichtsreich – gleich zu Beginn der Wanderung geht es kräftig aufwärts. Vom Felssporn über Kreuzweingarten lässt sich ein fantastischer Blick ins Tal genießen. Der hier befindliche Ringwall zeugt davon, dass die exponierte Lage bereits zur Eisenzeit als Siedlung genutzt wurde. Weiter geht's zur Hardtburg – von dort können die Blicke über die Landschaft schweben und treffen in der Ferne auf eindrucksvolle Gebirgszüge.

START: Nettersheim, Kall-Dottel, Mechernich, Euskirchen-Kreuzweingarten

ZIEL: Kall-Dottel, Mechernich, Euskirchen-Kreuzweingarten, Rheinbach

AN-, ABREISE

PKW: L205 nach Nettersheim, B266 nach Kall-Dottel und Mechernich, B51 nach Euskirchen-Kreuzweingarten
ÖPNV: DB bis Bf. Nettersheim, Kall-Urft, Kall, Mechernich, Euskirchen und Euskirchen-Kreuzweingarten.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Römerkanal-Gastgebern am Weg.

Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie Pauschalarrangements auf

www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH

Bahnhofstr. 13
53925 Kall
Tel. 02441/9 94 57-0
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

www.roemerkanal-wanderweg.de



Burgen-Route

Eifel • 17,2 km • ca. 5 Std. • \triangle 458 m ∇ 556 m

WEGBESCHREIBUNG

Eine Streckentour der besonderen Art stellt die Burgen-Route dar: Naturgenuss in der herrlichen Umgebung des Nationalparks verbindet sich mit Kultur. Neben der Wildenburg laden auch die Gemäuer der Burg in Reifferscheid oder bei einem Abstecher auch die der Burg Blankenheim zum mittelalterlichen Streifzug ein. Los geht es, zum Beispiel nach bequemer Bahnreise, am Bahnhof Blankenheim-Wald. Durch das wildromantische Wisselbachtal wandern wir pfadig zu einem Wegweiser, der uns auf einen breiten Forstweg nach links weiter talaufwärts schickt. Kurz vor der L204 wechseln wir auf einen Waldpfad nach links, treffen auf einen Stichweg, dem wir rechts

MARKIERUNG



zur Straßenquerung auf Höhe des Parkplatzes Silberberg folgen. Kurz laufen wir direkt auf der K76 nach Westen, dürfen aber schnell wieder auf einen Fußweg rechts ins nächste Naturparadies abbiegen. Besonders beim Eintritt in den Hochwald begeistern uns uralte Buchen an einem idyllischen Rastplatz. Auch nach dem nächsten Richtungswechsel erleben wir auf breitem Weg hautnah die Wunderwelt des Eifelwaldes: Lärchen, Eichen, Buchen dominieren den abwechslungsreichen Forst. Nach knapp 6 km treffen wir wieder an der K76 ein und laufen zum Paulushof. Auf der folgenden Passage durch offene Wiesen und Weiden können wir schöne Fernsichten genießen. Danach schließt sich, teils durch dichten Tann, der Abstieg ins idyllische Manscheider Tal an. Dort angelangt, wandern wir auf bequemem Weg gemütlich talaufwärts. Vor

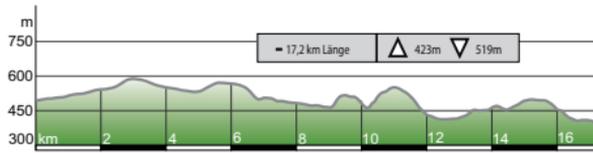
ERLEBNISPROFIL



Burgen Reifferscheid, Wildenburg und Blankenheim



Manscheider Tal



© Wandermagazin 2013. Burgen-Route
Haftungsausschluss: s. Impressum

alles nach Querung der K62 weitet sich der Talgrund um das kleine Bächlein. Schließlich sehen wir vor uns hoch am Berg die Wildenburg. Dort angelangt wandern wir durch das kleine Wildenburg (Einkehrmöglichkeit) zur beeindruckenden Kirche und Burg, die heute als Begegnungsstätte dient. Das markante Burgen-Routenlogo schickt uns entlang der Burgmauer, später auf schönem Waldpfad talwärts. In Sichtweite von Manscheid queren wir die L22 und beginnen den Aufstieg nach Zingscheid. Rasch lassen wir Zingscheid hinter uns und laufen auf verträumten Pfaden hinab ins Nachbartal. Bald schon treffen wir an den ersten Häusern von Wiesen ein und wandern nordwärts nach Reifferscheid (Einkehrmöglichkeit), wo vom Berg herab die Burg bereits eindrucksvoll grüßt. Mal im Ort, dann wieder auf ruhigen Naturwegen außerhalb der Bebauung umrunden wir im Tal den Burgberg und steigen schließlich hinauf. Am Mathiastor verlassen wir die Burgen-Route für den absolut lohnenswerten Abstecher zur Burg! Zurück auf dem Weg wandern wir rasch aus dem kleinen Ort hinaus zurück in die Natur. Noch einmal durchschreiten wir ein Tal und erklimmen erneut die Höhe. Nun liegt bereits das Oleftal in Reichweite und wir verabschieden uns von der freien Hochfläche. Eine ruhige Waldpassage bringt uns nach Kirschseifen und über ruhige Nebenstraßen erreichen wir schließlich Hellenthal.

START: Bf. Blankenheim-Wald

ZIEL: Hellenthal

AN-, ABREISE

PKW: B51 und B258 nach Blankenheim-Wald, B265 nach Hellenthal

Parken: Bf. Blankenheim-Wald und Busbahnhof Hellenthal

ÖPNV: DB bis Blankenheim-Wald, dort Busanschluss nach Blankenheim; DB nach Kall und Bus 829 Schleiden-Hellenthal. Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Eifelsteig-Gastgebern am Weg. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Eifelsteig des Eifelvereins, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information Blankenheim

(Eifelmuseum)
Tel. 02449/87-222 [touristinfo@blankenheim.de](mailto:tou-ristinfo@blankenheim.de)
www.blankenheim.de

Tourist-Information und Nationalpark-Infopunkt Hellenthal,

(Rathaus Hellenthal)
Tel. 02482/85-115
tourismus@hellenthal.de
www.hellenthal.de



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH



Eifeler Quellenpfad

Eifel • 3 Tagesetappen • 74 km • Δ 1.199 m ∇ 1.195 m

Auf der insgesamt 74 km langen Rundtour ist man in drei Tagesetappen von Quelle zu Quelle unterwegs. Schon die alten Römer wussten den natürlichen Wasserreichtum der Eifel zu schätzen. Lieferten die Quellen beim „Grünen Pütz“ in Nettersheim doch das begehrte Nass über eine 100 km lange Wasserleitung zu ihrer Provinzhauptstadt Köln. Ein paar Kilometer weiter, im historischen Burgort Blankenheim, entspringt die Ahr. Als Dritte im Bunde gesellt sich die Quelle der Urft bei Dahlem-Schmidtheim dazu. Vom mittelalterlichen Kronenburg über Blankenheim, Marmagen und Nettersheim bietet der Quellenpfad eine sagenhafte Entdeckungsreise. Eifelsteig inklusive!

MARKIERUNG



WEGBESCHREIBUNG

1. Etappe: Kronenburg - Waldorf - Blankenheim

Die erste Etappe des Quellenpfads startet in Kronenburg (1). An der Kyll entlang führt der Weg mit der Markierung des Kyllpfads zum Weiler Hammerhütte. Im Wiesental verjüngt sich der Weg zum Pfad und führt auf dem Jakobsweg mit der Markierung der gelben Muschel auf blauem Grund bis zur Rast- und Schutzhütte im Glaatbachtal. Etwas oberhalb des Weges befindet sich die Mühle von Dahlem. Weiter geht es auf dem Jugendherbergsweg, vorbei am Vierherrenstein bis zum Weiler „Am Schwarzenpütz“. Hier links, am Waldrand entlang, nach Waldorf (2). Der Weg folgt beinahe den Bachläufen zur Ahr- und Ripsdorfer Mühle. Ab der Ripsdorfer Mühle bietet der Eifelsteig Geleit, anfangs entlang des Schafbaches, später durch den Wald zum ersten Etappenziel, Blankenheim (3).

ERLEBNISPROFIL



Burgbering
Kronenburg,
hist. Burgort
Blankenheim



Kronenburger
Stausee



Eifel-Blicke



© Wandermagazin 2013. Eifeler Quellenpfad
Haftungsausschluss: s. Impressum

2. Etappe: Blankenheim - Marmagen - Nettersheim

Die zweite Etappe des Quellenpfades führt von Blankenheim (3) durch das Haubach- und Urfttal nach Marmagen (4), über die Trassen des Eifelsteigs und des Tiergartentunnel-Wanderwegs. Nach Überquerung der Bahnlinie im Urfttal der Markierung des Josef-Schramm-Weges folgen, dann ist Marmagen und die im Ort gelegene Burg bald erreicht. Ab Marmagen sind dann wieder Eifelsteig und Quellenpfad trassengleich und führen zum Naturzentrum Eifel in Nettersheim (5), dem Ziel der zweiten Etappe.

3. Etappe: Nettersheim - Schmidtheim - Kronenburg

Die dritte Etappe des Eifeler Quellenpfades startet am Naturzentrum Eifel in Nettersheim (5). Der Markierung des Quellenpfades folgend, geht es durch das Schleifbachtal und über einen steilen Pfad zur römischen Tempelanlage „Görresburg“. Die Durchquerung des Urfttals führt an weiteren römischen Relikten vorbei, z. B. dem „Steinrutsch“, Teil des römischen Vicus. Ab hier liegt die Trasse des Quellenpfades auf dem Eifelsteig. Durch das Haubachtal führt der Quellenpfad nach Schmidtheim (6). Schloss Schmidtheim oder der Urftweiher bieten Gelegenheit zur Rast. Die Überquerungen des Reh- und Simmeler Bachs führen weiter in Richtung Kronenburg. Ein Kneippbecken und das Ferienhaus St. Ludger künden vom nahenden Etappenziel, dem Ausgangsort Kronenburg (1).

START: Kronenburg

ZIEL: Kronenburg

AN-, ABREISE

PKW: B51 in Richtung Trier und B421

ÖPNV: DB bis Bhf. Dahlem weiter mit Taxibus bis Kronenburg.
Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Einstieg in allen Etappenorten möglich. Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Eifelsteig-Gastgebern am Weg. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten und Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Eifelsteig des Eifelvereins, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Naturzentrum Eifel Nettersheim

Urftstr. 2-4
53947 Nettersheim
Tel. 02486/12 46
naturzentrum@nettersheim.de
www.naturzentrum-eifel.de

Tourist-Information im Eifelmuseum

Ahrstr. 55-57
53945 Blankenheim
Tel. 02449/87-222
touristinfo@blankenheim.de
www.blankenheim.de



Foto: R. Stöwesand



Rur-Olef-Route

Eifel • 3 Tagesetappen • 57 km • ca. 17,5 Std. • Δ 1300 m ∇ 1250 m

Einer der schönsten Partnerwege des Eifelsteigs ist die Rur-Olef-Route. Idealerweise startet man in Gemünd und wandert zunächst auf dem Eifelsteig bis Olef (Einkehrmöglichkeit), wo man auf die Rur-Olef-Route trifft. Insgesamt benötigt man zwei Tage bis Einruhr. Als Übernachtungsstation auf der sehr abwechslungsreichen Strecke bietet sich Hellenthal an. Um den Kreis zu schließen, kann man von Einruhr nach Gemünd (Einkehrmöglichkeiten) auf dem Eifelsteig oder dem Wildnis-Trail weiterwandern.

MARKIERUNG



WEGBESCHREIBUNG

1. Etappe: Gemünd - Olef - Hellenthal: Waldreich durchs Oleftal!

Die erste Etappe auf der Rur-Olef-Route ist von herrlichen Waldpassagen geprägt! Dazu gibt es bis Hellenthal immer wieder tolle Blicke und auch hautnahen Kontakt zur quirlig sprudelnden Olef. Wasser und Wald ergänzen sich hervorragend und sorgen für Wandervergnügen pur! Auch wer in Gemünd startet, sollte den Abstecher ins malerische Olef (Einkehrmöglichkeit) nicht auslassen. Danach geht es rasch ab in den Wald. In Schleiden (Einkehrmöglichkeiten) gibt es Gelegenheit zur Stärkung und hier sollte man sich etwas Zeit für die sehenswerte Schlosskirche nehmen. Im weiteren Verlauf wechseln ruhige Waldanstiege und Stippvisiten im Oleftal ab. Nach Oberhausen und Blumenthal steigen wir auf zum Sündentempelchen, dessen Ausblick auf das Tagesziel wirklich eine Sünde wert ist. In Hellenthal (Einkehrmöglichkeiten) endet diese erste Etappe.

ERLEBNISPROFIL



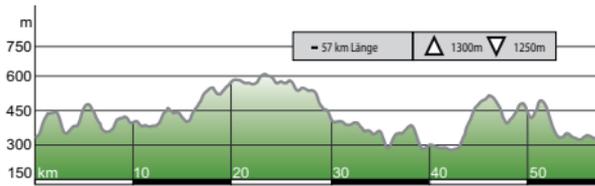
Nationalpark Eifel, Dreiborner Hochfläche, Olef, Stauseen



Greifvogelstation Hellenthal



Vogelsang IP



© Wandermagazin 2013. Rur-Olef-Route
Haftungsausschluss: s. Impressum

2. Etappe: Hellenthal - Einruhr: Weite Höhen und verträumte Täler!

Auch die zweite Etappe von Hellenthal nach Einruhr beginnt mit einem Anstieg im Wald. Kaum haben wir die Höhe erklommen, verlockt das weitläufige und sehenswerte Wildgehege mit Greifvogelstation zum Rundgang (Einkehrmöglichkeit). Danach hält uns nichts mehr davon ab, die grandiose Weite der Offenlandschaft der Dreiborner Höhe (Wegegebot) mit ausgreifenden Schritten zu erobern. Dort tauchen wir in eine völlig neue Umgebung ein: heideartig, mit Ginster und Sträuchern, nur selten von Wäldchen unterbrochen, präsentiert sich die Hochfläche, die bis Anfang des Jahrtausends als Truppenübungsplatz erhalten musste. Dann folgt wieder ein Szenenwechsel: nach dem Abzweig zum Leykaul-Hof geht es wieder ab in den Wald. Gemeinsam mit dem Schöpfungspfad sind wir „Dem Leben auf der Spur“. Auf uralten Pfaden bezwingen wir die steilen Hänge im Erkenzruhtal und treffen auf Felsen und Bergbaurelikte. Der Schlussspur zum Rurtal fordert nur noch wenig Kondition und sorgt für einen perfekten Ausklang der Tour in Einruhr (Einkehrmöglichkeit).

START: Gemünd

ZIEL: Einruhr
oder Gemünd

AN-, ABREISE

PKW: B266, B258 oder B265 nach Gemünd
Parken: Eifel-Ardennen-Platz und Marienplatz
ÖPNV: DB bis Bf. Kall, verschiedene Buslinien mehrmals täglich von Kall nach Gemünd. Weitere Infos: www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Eifelsteig-Gastgebern am Weg. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Eifelsteig des Eifelvereins, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Nationalpark-Tor Gemünd
Tel. 02444/20 11
nationalparktor@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

Tourist-Information und Nationalpark-Info-punkt Hellenthal,
(Rathaus Hellenthal)
Tel. 02482/85-115
tourismus@hellenthal.de
www.hellenthal.de



Foto: vogelsang ip



Wildnis-Trail

Eifel • Tagesetappe • 20 km • ca. 6 Std. • \triangle 631 m ∇ 567 m

Insgesamt umfasst der Wildnis-Trail (85 km) vier Etappen durch den Nationalpark Eifel zwischen Monschau-Höfen und Hürtgenwald-Zerkall. Auf diesen vier Etappen bekommt man Gelegenheit, in die gesamte Vielfalt der herrlichen Landschaft des Nationalparks Eifel regelrecht einzutauchen. Die zweite Etappe auf dem Wildnis-Trail führt durch das wasserreiche Herzstück des Nationalparks von Einruhr nach Gemünd und verläuft dabei auf großen Strecken gemeinsam mit dem Eifelsteig.

MARKIERUNG



ERLEBNISPROFIL



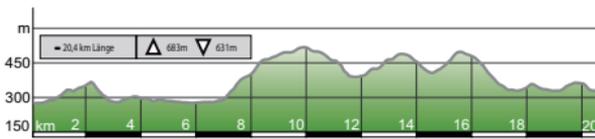
Nationalpark Eifel, Dreiborner Hochfläche, Stauseen



Vogelsang IP

WEGBESCHREIBUNG

Wir beginnen die Nationalpark-Etappe in Einruhr und steigen Richtung Hotel Sonnenhof an. Hier am Einstieg verläuft der Wildnis-Trail auf einem herrlichen schmalen Felsenpfad. Dann folgen wir dem Ufer des Obersees, bis wir eine offene Wiese durchschreiten. Wir setzen die Tour durch das Areal des ehemaligen Truppenübungsplatzes fort. **Da sich noch Blindgänger im Gelände verbergen können, dürfen die gekennzeichneten Wege nicht verlassen werden!** Doch der Weg ist ohnehin viel zu spannend, um davon abzuweichen. Jede Kurve bringt neue Ausblicke auf den meist still ruhenden See. Dann ist erstmal Schluss mit dem gemütlichen Spaziergang: der Wildnis-Trail steigt deutlich an! Eine Informationstafel macht auf die Urfttalsperre (Einkehrmöglichkeit) aufmerksam. Diesen Abstecher lassen wir uns nicht entgehen! Zurück auf der Hauptstrecke ist Kondition gefordert. Doch ein toller Ausblick auf den Urftstausee



© Wandermagazin 2013. Wildnistrail
Haftungsausschluss: s. Impressum

und die Staumauer entschädigt für die Mühen. Noch einige Höhenmeter weiter oben weicht der Wald der Offenlandschaft. Schlagartig verändert sich die Vegetation: Wo gerade noch Niederwald die Szene bestimmte, übernehmen Ginster die Regie, besonders im Sommer ein leuchtend gelber Anblick! Dann erreichen wir das verlassene Dorf Wollseifen, das ebenfalls jahrelang als Truppenübungsziel erhalten musste. Wir lassen den Blick über die Ebene schweifen, er bleibt an der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang (Einkehrmöglichkeit) hängen. Dort finden Sie das Forum Vogelsang IP mit Besucherzentrum und zwei Ausstellungen zu den Themen NS-Dokumentation und Nationalpark Eifel. Der Trail führt bis zum Gelände und verläuft um die Anlage herum, ein Abstecher lohnt sich. Vogelsang im Rücken, schreiten wir wieder unbeschwerter aus. Nach einer Talquerung verlangt der Wildnis-Trail erneut Kondition zum sensationellen Ausblick Kickley! Die Sicht ins Urfttal wird wenig später nur noch von der Panoramaaussicht am Eifel-Blick „Modenhübel“ übertroffen. Anschließend wandern wir hinab zum Morsbach und erklimmen im Wald den Hang oberhalb der Urft, die wir durch das Laub rauschen hören. Nachdem wir die ersten Häuser von Gemünd passiert haben, folgen wir weiter der „Wildkatze“ und halten uns rechts. Noch einmal dürfen wir durch die herrliche Natur mit schöner Aussicht auf den Kneipp-Kurort streifen, bevor uns der Wildnis-Trail zügig abwärts ins Zentrum von Gemünd bringt.

START: Einruhr

ZIEL: Gemünd

AN-, ABREISE

PKW: PKW: B 266 aus Richtung Gemünd und Simmerath

ÖPNV: NationalparkShuttle SB82 ab Gemünd und Wildnis-Linie 63 Gemünd-Einruhr. Weitere Infos: www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit bei Nationalpark-Gastgebern am Weg. Buchung einer Übernachtungsmöglichkeit oder eines Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 50 Nationalpark Eifel des Eifelvereins, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information vogelsang ip

53937 Schleiden
Tel. 02444/ 91579-0
info@vogelsang-ip.de
www.vogelsang-ip.de

Nationalpark-Tor Gemünd

53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444/ 2011
nationalparktor@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de



Foto: Gemeinde Blankenheim



Der Tiergartentunnel-Wanderweg

Blankenheim • 21,7 km • ca. 6,5 Std. • \triangle 327 m ∇ 326 m

Der Tiergartentunnel-Wanderweg ist ein archäologischer Wanderweg. Er verbindet das 20. Jh. über das Mittelalter mit der Antike. Die Wegführung über Forst- und Feldwege, teils mit asphaltierten Passagen, aber auch einigen Pfadstrecken, ist abwechslungsreich. Besonders die Täler verdienen Beachtung. Das Tal von der Quelfassung des Tiergartentunnels, das Haubachtal und das Urfttal bieten interessante Raumerlebnisse. Start ist in Blankenheim, der Fachwerkstadt an der Quelle der Ahr. Wie gut, dass der Wanderweg wieder in Blankenheim endet: Zeit für Versäumtes und für eine Stärkung in der örtlichen Gastronomie. Aufstieg zur Burg Blankenheim, der Tiergartentunnel, die Quelfassung, das Naturschutzgebiet Haubachtal, die Motte Zehnbachhaus, die Altenburg, die Römerstraße und die Schanzanlagen – abwechslungsreicher kann eine Wanderung eigentlich nicht sein.

ERLEBNISPROFIL



Quelfassung
Tiergartentunnel,
Burg Blankenheim,
Motte Zehnbachhaus



Ahrquelle,
Süntelbuche,
NSG Haubachtal



Russenkreuz,
Hügelgräber

WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz (S) durch die Blankenheimer Altstadt Richtung Burg und weiter zur Ahrquelle im Brunnenhaus. Rasch gewinnt man Höhe. Unterhalb der Burg Blankenheim, heute Jugendherberge, steigt der Weg steil bergan und bietet mit dem Tiergartentunnel eine Reihe interessanter, archäologischer Aufschlüsse. Über die Kalkkuppel des Burgberges führt der Weg an Brunnenschächten, dem Mundloch und dem Vorlaufkanal vorbei. Ein schöner Rastplatz schmückt den historischen Ort (1). Der Weg steigt durch den Tannenbusch auf, quert die B51 und verläuft über die alte Römerstraße bis zum Abzweig vom geteerten Weg nach links. Die Passage durch das Haubachtal ge-



MARKIERUNG



START: Blankenheim

ZIEL: Blankenheim

AN-, ABREISE

PKW: B51 Richtung Trier.

ÖPNV: DB bis Bf. Blankenheim-Wald, dort Busanschluss nach Blankenheim.

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit in Blankenheim. Buchung einer Übernachtungsmöglichkeit auf

www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 12 des Eifelvereins „Blankenheim“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH

INFO

Tourist-Information im Eifelmuseum

Ahrstr. 55-57
53945 Blankenheim
Tel. 02449/87-222

touristinfo@blankenheim.de

www.blankenheim.de



© Wandermagazin 2013. Tiergartentunnel-Wanderweg
Haftungsausschluss: s. Impressum

hört zu den Glanzpunkten. Das NSG Haubachtal beginnt an einem Teich mit Rastmöglichkeit (2). Hier zweigt ein Pfad ab, nun links des Haubaches, in eine Tallandschaft mit Tannengehölzen und Hecken. Von links kommt ein Feldweg, auf dem der Weg erst die Urf, dann die Bahnlinie quert und dann, links abzweigend, auf einem Forstweg durch das Urfttal Richtung Blankenheimerdorf zieht. Kurz an der B258 links entlang, dann erreicht man die Straße zum Bahnhof Blankenheim-Wald (3). Am Bahnhof vorbei, immer geradeaus, geht es auf einem Pfad zur Ahrthalbahntrasse. Nach der Überquerung der Bahngleise der Linie Köln-Trier ist bald die Motte Zehnbachhaus (4) erreicht. Bergauf geht es nun, in Sichtweite am Gut Altenburger Hof vorbei, zu zwei Windrädern. Dann links in eine flache Talmulde. Kaum ist der Olbrücker Wald erreicht, werden eindrucksvolle Reste der freigelegten alten Römerstraße nach Köln sichtbar. Nach Querung der K88 ein kurzes Stück auf der K69, dann links ab zur Süntelbuche (5), einem Naturdenkmal, das zugleich den Beginn des NSG Seidenbachtal markiert. Jedoch dem Waldrand entlang folgen und nach mehreren Abzweigen zu den Resten von Artillerieschanzen aus der Zeit Napoleons. Nach mehrfachem Richtungswechsel erreicht der Weg eine Wegkreuzung mit Schutzhütte, zwischen zwei Kastanien liegt ein Hügelgrab mit einem Steinkreuz, dem Russenkreuz (6). Auf dem Jakobspilgerweg geht es nun bergab zurück zum Ausgangspunkt (S).

Tip: Abkürzung möglich über Ortswanderweg Nr. 13



Foto: Naturaktiverleben

Rund um die Hardtburg

Euskirchen • 7,8 km • ca. 2,5 Std. • \triangle 153 m ∇ 153 m

Der etwa 8 km lange Wanderweg führt um die kurkölnische, im 12. Jh. erbaute Hardtburg und durch den zugehörigen bewirtschafteten Hardtwald. Die Burganlage war lange Zeit Verwaltungssitz des Amtes Hardt und beherbergt heute die staatliche Revierförsterei des Hardtwaldes. Neben der Stille des Waldes bietet der Hardtwald auch archäologische Zeugnisse keltischer Besiedlung aus der Jüngeren Eisenzeit.

MARKIERUNG

keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL



Hardtburg,
alter Bergfried



Ringwall am
alten Burgberg,
Hardtwald

WEGBESCHREIBUNG

Vom Wanderparkplatz (S) in Richtung Hardtburg gehen. An der Schutzhütte (1) zunächst dem Wegweiser „Burgruine Rundweg“, doch schon kurz danach dem Pfad ohne Markierung rechts in den Wald folgen. Er ist durch Waldmaschinen aufgewühlt und kann nass sein. An der T-Kreuzung links ab und geradeaus gehen bis zum Abzweig vor dem Waldrand, dann dem rechts abzweigenden Weg folgen. Am Waldrand entlang rechts dem Weg folgen, an der nächsten Kreuzung nach links abbiegen. In einer weiten Rechtskurve führt der Weg zu einer Kreuzung, die links zu einer Funkstation abbiegt. Am Zaun entlang und geradeaus bis auf den geschotterten Hauptweg. Hier rechts und die nächste Möglichkeit links Richtung alter Burgberg. Der Weg ist auch hier beansprucht und kann nass sein. In der Senke vor der Anhöhe rechts halten. An der nächsten Kreuzung links aufwärts zum Ringwall (2) (Infotafel). Eine Bank und kurz darauf ein aus-



© Wandermagazin 2013. Hardtburg-Tour
Haftungsausschluss: s. Impressum

START/ZIEL:

Wanderparkplatz
Hardtburg

AN-, ABREISE

PKW: B266, L178
Richtung Kreuzweingarten, dann weiter zum Wanderparkplatz Hardtburg
Parken: Wanderparkplatz Hardtburg
ÖPNV: DB bis Bf. Kreuzweingarten
Weitere Infos:
www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant.
Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten oder Pauschalarrangements auf
www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 7 des Eifelvereins „Bad Münstereifel“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information im Kundencenter der Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) (gegenüber dem Bahnhof)
Oststr. 1-5
53879 Euskirchen,
Tel. 02251/14-140
www.sveinfo.de

sichtsreicher Rastplatz laden zur Pause ein. Hier nicht dem Wegweiser Römerkanal-Wanderweg folgen, sondern den Weg geradeaus fortsetzen. An der Y-Kreuzung links halten, direkt danach wieder links. Bei der Bebauung am ersten Haus rechts abbiegen und am Ende des Parkplatzes den Pfad geradeaus nehmen. Bald geht es rechts etwas bergan. Es kreuzt ein weiterer Pfad, hier links. Wiederholt durch Talmulden und an der Y-Kreuzung links Richtung Bebauung gehen – der Weg verläuft naturnah über Stock und Stein. Vor der Bebauung dem Weg nach rechts folgen. Wieder auf einem geschotterten Weg angekommen, rechts ab und ihm bis zur nächsten Kreuzung folgen. Dort auf den befestigten Waldweg links ab und leicht abwärts weiter. Am kleinen Weiher geradeaus weiter. An der T-Kreuzung hinter der Rastbank erst links, dann direkt den Weg rechts in den Wald nehmen. An der nächsten Kreuzung geradeaus und erst direkt vor dem Reiterhof nach rechts abbiegen. Am Reiterhof und einem Hundepfad entlang bis zum geschotterten Hauptweg. An der kleinen Kreuzung rechts und an der nächsten Kreuzung wieder links ab in den Wald. Diesen Weg bis zur Fahrstraße laufen. Am ersten Waldweg nach rechts einbiegen (Straße queren) und an der nächsten Kreuzung rechts auf befestigten Waldweg wieder Richtung Hardtburg gehen. An der Kreuzung vor der Burgruine (3) links ab und zurück zum Ausgangspunkt (S).



Foto: Stadt Euskirchen

Kunstspaziergang

Euskirchen • 3,4 km • ca. 1,5 Std. • \triangle 13 m ∇ 13 m

WEGBESCHREIBUNG

Einen Spaziergang der besonderen Art bietet Euskirchen an. Auf dem 3,4 km langen Kunstspaziergang sind an insgesamt 15 Standorten zahlreiche Kunstwerke mitten im öffentlichen Raum der Stadt zu erleben. Die Palette ist weit gespannt: schlanke Holzfiguren, massige Stein- oder Stahlskulpturen oder filigrane Kunstwerke aus Metall – hier kommen Kunstliebhaber garantiert auf ihre Kosten!

MARKIERUNG

keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL



18 Kunstwerke

Los geht der Rundgang in der Kirchstraße am Stadtmuseum (1). Vorbei am Alten Rathaus (2) geht es über den Marktplatz (3) zum Klosterplatz (4) und City-Forum (5). Über die Hochstraße gelangt man zur Wilhelmstraße, wo man rechts zum Europakreisel (6) läuft. Dann folgt man der Wilhelmstraße in die Gegenrichtung und kommt zum Herz-Jesu-Vorplatz (7). Von hier beginnt die Tour durch die Kölner Straße. Am Dr.-Hugo-Oster-Platz passiert man Kunstwerk (8), bevor man vor dem Amtsgericht gleich drei Kunstwerke (9a-c) bewundern kann. Auch im benachbarten Verkehrskreisel (9d) wollen Skulpturen bewundert werden. Anschließend reihen sich auf dem Mittelstreifen der Kölner Straße noch die Kunstwerke (10-15) auf. Zurück geht es auf gleicher Route zum Herz-Jesu-Vorplatz. Für den Rückweg bietet sich die Fußgängerzone bis zum Marktplatz an, von dem man zurück zur Kirchstraße läuft. Die Innenstadt von Euskirchen bietet zudem zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Diese Künstler zeichnen für die in Klammern genannten Kunstwerke verantwortlich: Ralph Kleiner (1), Marti Faber (2), Bonifatius Stirnberg (3),



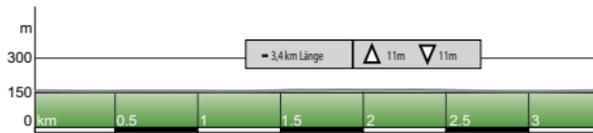
START/ ZIEL:
Euskirchen,
Kirchstraße

AN-, ABREISE

PKW: B56 und B266 nach Euskirchen
Parken: Kirchstraße
(Alternativ: Annaturm-
platz)
ÖPNV: DB bis Bf.
Euskirchen, dann
zu Fuß durch die
Fußgängerzone
Weitere Infos:
www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit an-
gepasste Wander-
bekleidung.
Buchung einer
Übernachtungs-
möglichkeit auf
[www.nordeifel-
tourismus.de](http://www.nordeifel-tourismus.de)



© Wandermagazin 2013. Kunstspaziergang
Haftungsausschluss: s. Impressum

EINKEHR

Zahlreiche Einkehrmög-
lichkeiten in Euskirchen

Helmut Berger (4), Detlef Reuter (5), Enrique Asensi (6), Ulrich Kuhlmann (7), Michel Gillet (8), Gesa Krieg (9a+c), Frans Baetens (9b), Peter Nettersheim (9d), Reinhard Puch (10), Günther Oellers (11), Paul Dieter Krämer (12), Ren Rong (13), Giovanni Vetere (14), Andres Felger (15).

Die Kunstwerke:

- 1: Die Geschichtenerzählerin
- 2: Stahlskulptur Begegnungen
- 3: Der Gewerkebrunnen
- 4: Sparschweinskulptur
- 5: Rote Rohre
- 6: Zwei Stelen
- 7: Himmelsleiter
- 8: Steinskulptur Cairn
- 9: vor dem Amtsgericht: a) Mobile, b) Heuschrecke, c) Frau – 7 Skulpturen im Kreis; am Verkehrskreisel: d) 4 Holzskulpturen: Gehender mit blauer Jacke, Fahrradfahrerin, Figur mit Luftbesen, Inlinerin
- 10: Stahlskulptur Mut
- 11: 2 Steinskulpturen: Das Quadrat der Köpfe und das Übrige, Sitzende
- 12: Ein Dach über dem Kopf
- 13: Augenhand
- 14: Steinskulptur ohne Titel
- 15: Stahlskulptur Adam und Eva

INFO

Tourist-Information im Kundencenter der Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) (gegenüber dem Bahnhof)
Oststr. 1-5
53879 Euskirchen,
Tel. 02251/14-140
www.sveinfo.de



Foto: Gemeinde Hellenthal

Eisvogelwanderweg

Hellenthal • 14,7 km • ca. 4,5 Std. • Δ 325 m ∇ 325 m

Das Flusstal der Preth ist ein Paradebeispiel für ein Fließgewässer mit seiner ganz eigenen Lebendigkeit und Dynamik. Diesen unberührten Naturraum hat sich der Eisvogel zu eigen gemacht. Steilwände und Ansitzen – natürliche Strukturen rund um Fließgewässer – sind sein Revier und bieten perfekte Bedingungen für seine Jagd auf Fische. Auch Wasseramsel und Zaunkönig leben hier im Einklang mit der Naturbelassenheit, für die sich die Gemeinde Hellenthal einsetzt. Die gut 14 km lange Rundtour führt fast immer an der Preth entlang und bietet die Möglichkeit, die Welt des Eisvogels kennen zu lernen und zu beobachten.

MARKIERUNG

Eifelvereins-Markierung:
Nord-Süd-Wanderweg 6,
Geologischer Lehrpfad,
Wanderweg 1,2,9

ERLEBNISPROFIL



Burganlage und Aussicht Burgkopf



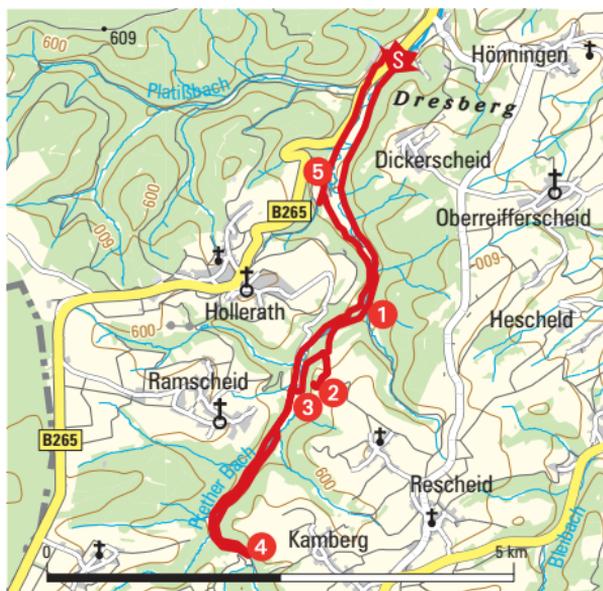
Das Tal der quirligen Preth



Bunte Vogelwelt

WEGBESCHREIBUNG

Vom Ausgangspunkt am Campingplatz Hellenthal (S) geht es rechts der Preth gewässeraufwärts auf dem Wanderweg 6 in Richtung Eisvogel-Reich. Immer am Waldrand entlang, erreichen wir die Rasthütte Prethtal (1), an der wir weiter geradeaus, parallel zum Wasserlauf, auf den Geologischen Lehrpfad gehen (an dieser Stelle keine Markierung) und in den Wald eintauchen. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir den Asphaltweg, der uns linker Hand hinauf auf den Burgkopf (2) führt. Die Burganlage lässt nur noch wenig erahnen, wie das Bauwerk einst in voller Pracht ausgesehen haben muss. Nur noch wenige verwitterte Steine des alten Fundaments sind auffindbar. Dafür verzückt die Aussicht durch die Baumreihe hindurch ins Tal der Preth das Auge. Zurück folgen wir auf dem Asphaltweg bergab bis zur Oberprether Mühle (3),



START/ ZIEL:

Hellenthal
Campingplatz

AN-, ABREISE

PKW: B265 nach Hellenthal
Parken: Am Campingplatz Hellenthal
ÖPNV: DB bis Kall, von dort Busverbindung nach Hellenthal
Weitere Infos: www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehrmöglichkeiten am Weg. Buchung einer Übernachtungsmöglichkeit auf www.nordeifel-tourismus.de



© Wandermagazin 2013. Eisvogelwanderweg
Haftungsausschluss: s. Impressum

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr.4/14 des Eifelvereins „Schleudener Tal“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information und Nationalpark-Infopunkt Hellenthal,
Rathausstr. 2
53940 Hellenthal
Tel. 02482/85-115

tourismus@hellenthal.de

www.hellenthal.de

die mit ihrer Gaststätte auch zur Einkehr lädt. An der Oberprether Mühle queren wir auch das Flüsschen und folgen wieder dem Wanderweg 6 gewässeraufwärts, der schon bald darauf wieder die Talseite wechselt. Der breite und bequem zu gehende Forstweg führt uns mitten durch das Paradies des Eisvogels zur Udenbrether Mühle (4). Direkt vor dem Gebäude der Mühle queren wir die Preth und machen eine Spitzkehre auf den Wanderweg 1, der uns gewässerabwärts führt (Markierung stark verwittert). Nach ca. 400 m verlassen wir den Wanderweg und laufen auf unmarkiertem Weg geradeaus, immer zwischen Waldrand und Aue am Fluss entlang, bis wir wieder den Wanderweg 6 erreichen, dem wir bis zur Brücke an der Prethtalhütte folgen. An der Brücke laufen wir geradeaus weiter, nun auf dem Wanderweg 2. Der Weg führt uns durch dichten Wald bis kurz vor die kleine Ortschaft Unterpreth. Wir stoßen auf einen Asphaltweg, den wir bergab in einer Spitzkehre nehmen. Kurz darauf erreichen wir Unterpreth (5). Durch den idyllischen Ort hindurch machen wir uns auf in Richtung B265. Diese queren wir an der Haltestelle „Jugendherberge“ und folgen auf der anderen Seite dem Wanderweg 9. Dieser führt uns direkt an der Jugendherberge vorbei, bevor wir etwas unterhalb schon den Ausgangspunkt Camping Hellenthal mit seinen wehenden Fahnen erkennen. Hinab geht es dann wieder ein kurzes Stück über den Wanderweg 6, direkt zur B265 und zu unserem Ausgangspunkt (S).



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

Der Milchweg

Kall • 7,0 km • ca. 2,5 Std. • \triangle 113 m ∇ 113 m

WEGBESCHREIBUNG

Gegenüber von Kloster Steinfeld beginnt am Parkplatz (S) die Erkundungstour auf dem Milchweg. Die erste von insgesamt acht Tafeln zeigt die Übersicht des Wegverlaufs (1). Kuh Lotte begrüßt uns und fortan vertrauen wir dem Kuhlogo, das uns sicher über den knapp 7 km langen Rundkurs führt. Zunächst geht es rechts der Hauptstraße entlang zum Ortsrand. Wir biegen zum Parkplatz 2 ab und laufen an der Klostermauer entlang abwärts. Auf Höhe der Kläranlage folgen wir dem breiten Waldweg nach links. Rechts unterhalb plätschert leise der Kuttenbach. Schließlich treffen wir im Tal auf einen anderen Weg und wandern links weiter. An der zweiten Tafel (2) erfahren wir alles Wichtige über den Naturpark Hohes Venn – Eifel. Außerdem trifft hier der Eifelsteig zu uns. Wir widmen uns nun dem idyllischen Kuttenbachtal. Doch schon 400 m später queren wir den

MARKIERUNG

keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL

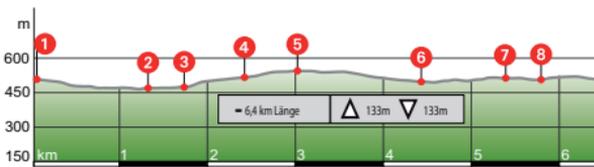


Kloster Steinfeld



Informationstafeln entlang des Weges

schmalen Bach und stehen vor der dritten Tafel (3) des Milchweges. Diesmal geht es um die Kuh und wir lernen, wie aus Gras Milch wird. Ein kurzer Anstieg eröffnet freie Sicht auf die Umgebung und Steinfelderheistert. Am Ortsrand angelangt, verabschieden wir uns vom Eifelsteig, der geradeaus führt. Wir biegen mit Kuh Lotte am Spielplatz nach links. Wenig später stehen wir vor dem Gehöft der Familie Thelen, wo Tafel 4 die Details der Milchwirtschaft erläutert (4). Wir wandern geradeaus ins Zentrum von Steinfelderheistert. Dort queren wir die K60 und laufen auf „Zum Wäldchen“ moderat weiter aufwärts. Rasch bleiben die letzten Häuser zurück und wir können den Blick wieder über die Weiden und Wiesen streifen lassen. Einige Richtungswechsel überstehen wir dank Lotte problemlos und treffen nach



© Wandermagazin 2013. Der Milchweg
Haftungsausschluss: s. Impressum

halber Wegstrecke am höchsten Punkt der Tour auf Tafel 5, die uns Informationen zur Ku(h)lturlandschaft liefert (5). Wir laufen geradeaus zur nahen K 78. Hier biegen wir nach links ab und laufen nun auf der wenig befahrenen Straße ins nahe Diefenbach. Dort biegen wir an der Kreuzung nach rechts und wechseln nach Querung des Kuttenbaches links auf den Wirtschaftsweg. Am Ende eines kleinen Fichtenbestandes erreichen wir die sechste Tafel, die das Nebeneinander von Naturschutz und Viehwirtschaft erläutert (6). An der nächsten Wegkreuzung biegen wir rechts ab und gewinnen wieder an Höhe. Schnell ist die Anhöhe erreicht, auf der wir links auf einen asphaltierten Weg abbiegen. Mit gemütlichem Auf und Ab folgen wir dem Weg nun durch die weit überschaubare Agrarlandschaft. Knapp unterhalb der letzten Anhöhe berichtet Tafel 7 vieles über verschiedene Milchprodukte (7). Nach Überschreiten der Anhöhe sehen wir voraus riesige grüne Silos der modernen Biogasanlage des Klosters Steinfeld. Die achte und letzte Tafel erklärt, wie man neben Nahrung auch Energie aus der Landwirtschaft gewinnen kann (8). Wir passieren die Anlage und treffen wenig später auf die L22. Am Soldatenfriedhof vorbei geht es zum Kloster Steinfeld. Dort passieren wir zunächst die Abtei Maria Heimsuchung. Die Kirche liegt 100 m links ab auf dem Eifelsteig und lohnt den Besuch ebenso wie die große Basilika des Klosters Steinfeld. Dann beenden wir diese informative Rundtour wieder am Parkplatz (S).

START/ ZIEL:
Kloster Steinfeld,
Kall-Steinfeld

AN-, ABREISE

PKW: L22 nach Kall-Steinfeld, B51 nach Blankenheim

ÖPNV: Bf. Kall-Urft über Fußweg zum Kloster Steinfeld.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilssole und Proviant. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 5 des Eifelvereins „Kall, Kommern, Mechernich, Nettersheim“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information und Nationalpark-Infopunkt Kall (Bf. Kall)

Bahnhofstraße 13

53925 Kall

Tel. 02441/77 75 45

infopunkt-kall@gmx.de

www.kall.de



Foto: Wandermagazin/C. Francken

Bergbauhistorischer Wanderweg

Mechernich • 8,8 km • ca. 6,5 Std. • \triangle 161 m ∇ 161 m

Eine unterhaltsame Runde um das Bergbaumuseum „Grube Günnersdorf“ bietet die knapp 9 km lange Tour „Bergbauhistorische Wanderung“ (A1). Blei-erze wurden hier bereits vor 2000 Jahren von Kelten und Römern geschürft. Das Bergwerk wurde zwar in den 1950er Jahren geschlossen und die am Wanderweg befindlichen Relikte des Bergbaus sind zum Teil nur noch in Ansätzen erkennbar, doch es ist überaus interessant zu sehen, welche Arbeitsschritte bei der Erzeugung von Feinerz nötig waren und wie stark sich die Natur ihr Revier bereits zurück erobert hat.

MARKIERUNG

Der Weg ist einheitlich mit A1 gekennzeichnet

ERLEBNISPROFIL



Renaturierte Kulturlandschaft, Baltesbendener- und Buchholzer Weiher



Bergbaumuseum in Mechernich, Info-Tafeln entlang des Weges

WEGBESCHREIBUNG

Vom Start (S) an der Infotafel vor dem Museum die K28 bergan gehen und nach ca. 200 m queren. Auf der Höhe erneut die Seite wechseln und mit der Markierung in den Wald. An der T-Kreuzung links abbiegen, dann der Markierung rechts ab auf einen Pfad folgen. Bald ist durch die Bäume der Baltesbendener Weiher erkennbar. Dorthin nach links abbiegen. Eine Tafel informiert über den Weiher (1) als Wasserreservoir für die Aufbereitung gewonnenen Haufwerks. Am Weiher entlang gehen. Am Ende an der T-Kreuzung mit der Markierung nach links zur Tafel „Altes Forsthaus“ (2), das hier bis 1975 stand und zum Bergwerk gehörte. An der nächsten T-Kreuzung rechts abbiegen, dann rechts auf dem begrünten Weg und neben einer Freifläche laufen. Dem Weg durch den Mischwald folgen bis zum „Großen Eindicker“ (3), wo das zermahlene



© Wandermagazin 2013. Bergbauhistorischer Wanderweg
Haftungsausschluss: s. Impressum

Haufwerk mit Wasser und Schaumölen vermergt wurde, so dass von der Oberfläche Bleierz abgeschöpft werden konnte. Vom „Großen Eindicker“ nach links abbiegen. Der Weg schlängelt sich aufwärts. An der T-Kreuzung (Spülfeld) (4) rechts – hier wurden Sandreste gelagert. Wieder in den Wald. An der Kreuzung verläuft der Hauptweg geradeaus weiter. Den 150 m-Abstecher zum Buchholzer Weiher (5) nicht verpassen. Hier wurde Sand zur Wiederverwendung des Wassers abgesetzt. Nach Schließung des Bergwerks hat sich eine artenreiche Flora und Fauna entwickelt. Ein natürlicher Wasserzulauf fehlt zwar, dennoch hält sich der Spiegel erstaunlich konstant. U-Turn zum Hauptweg und diesen fortsetzen. An der Y-Kreuzung rechts halten, an der nächsten ebenfalls. (Ein ausgeschilderter 800 m langer Exkurs führt von hier auf den Bleiberg.) Auf Asphalt abwärts, an der Kreuzung bei der Absperrung der gar nicht wie eine solche wirkende Mülldeponie „Revier Virginia“ (6) rechts weiter. Es öffnet sich eine freie Sicht auf die Landschaft. Unterhalten durch Infotafeln geht es leicht abwärts weiter. Ein Abstecher führt zum Alten Schafbergsschacht, ab dem Malakow-Turm (7) dann wieder auf Asphalt. Bald sind am Wegesrand die Mauerreste der Bleihütte erkennbar (Infotafel), bevor man schließlich ein abgesperrtes Militärgelände und die K28 erreicht. An der Straße links gehen und wenige Meter zurück zum Ausgangspunkt (S).

START/ ZIEL:

Wanderparkplatz Bergbaumuseum in Mechernich

AN-, ABREISE

PKW: B477 Richtung Mechernich, K28 zum Start

Parken: Wanderparkplatz Bergbaumuseum in Mechernich

ÖPNV: DB bis Bf. Mechernich

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehrmöglichkeiten in Mechernich.

Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf

www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 5 des Eifelvereins „Kall-Kommern-Mechernich-Nettersheim-Kall“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO

Tourist-Information

Mechernich

(ARAL-Tankstelle Mechernich-Kommern)

Monzenberg 8

53894 Mechernich-Kommern

Tel. 02443/3 10 12 10



Foto: Stadt Mechernich

Bruder-Klaus-Kapellen-Tour

Mechernich • 10,6 km • ca. 3 Std. • \triangle 223 m ∇ 224 m

WEGBESCHREIBUNG

Am Parkplatz zur Bruder-Klaus-Kapelle an der Iversheimer Straße folgen wir der Beschilderung in die freie Flur. Im modernen Stil vom Schweizer Architekten Peter Zumthor auf einer Anhöhe geplant, ragt die Kapelle weit sichtbar empor. Wir folgen dem Feldweg geradeaus, an einer T-Kreuzung folgen wir dem Weg in linker Richtung. An der nächsten Wegkreuzung folgen wir weiter der Beschilderung geradeaus bis zur Kreuzung mit dem aus Wachendorf kommenden Asphaltweg. Hier biegen wir rechts auf diesen Weg ab und erreichen kurze Zeit später per Stichweg das beeindruckende Gebäude. Durch die dreieckige Tür gelangen wir in den Innenraum der Bruder-Klaus-Kapelle, die sich als ein einmaliger Ort der Besinnung präsentiert.

Zurück auf dem Wanderweg halten wir uns rechts und lassen den Blick weit über die Landschaft schweifen. An einer Weide wird der Asphalt von einem Feldweg abgelöst. An einer Buche treffen wir auf einen Querweg und halten

MARKIERUNG

Keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL

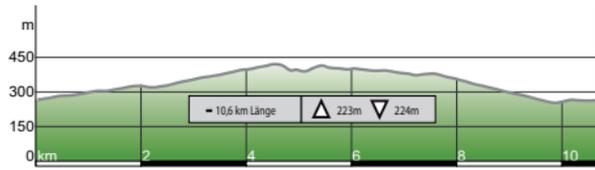


Bruder-Klaus-Kapelle



besondere Panoramaaussichten entlang des Weges

uns links. An der nächsten Weggabelung führt uns die Markierung nach rechts, den Röttgerhof lassen wir sprichwörtlich „links liegen“. Nach kurzem Anstieg finden wir uns wieder in freier Flur. Nur wenige Meter später queren wir die kaum befahrene K45, Rundweg 4 verlässt uns. Wir laufen geradeaus mit Nr. 5 weiter, bis wir mitten in freiem Gelände rechts auf einen ansteigenden Feldweg abbiegen, der uns zügig zum Waldrand am Herkelstein bringt. Nun geht es stets am Waldrand einmal um den Herkelstein. Auf Höhe eines Wasserpumphauses ergibt sich ein schöner Ausblick Richtung Mechernich. Dann tauchen wir wieder in den Wald ein. Am südlichen Waldrand angelangt, schwenken wir



© Wandermagazin 2013. Bruder-Klaus-Kapellen-Route
Haftungsausschluss: s. Impressum

mit Blick auf Holzheim nach links. Am Waldrand entlang wandern wir bergan und erspähen von der Kuppe die große Antenne des Radioteleskops auf dem Stockert. Wenig später biegt der Weg scharf rechts abwärts. Der nächste Querweg führt uns links durch die offene Feldlandschaft. Nun wandern wir mit einer Rechtskurve leicht aufwärts. Unmittelbar vor dem Zaun einer Koppel wenden wir uns links auf einen Grasweg, der fast eben zum nächsten Wäldchen führt. Dort wandelt sich der Weg zum schmalen Pfad. Wir erklimmen eine Anhöhe und blicken vor uns auf das gepflegte Grün des dortigen Golfplatzes. Wenig später treffen wir wieder auf die K45 und folgen ihr etwa 80 m nach rechts. Dann führt die Nr. 5 links auf einen Feldweg. Am nächsten Waldrand halten wir uns links und wandern zielstrebig zur gelben Bank an der folgenden Weggabelung. Jetzt geht es rechts in den Hochwald. Zwischen Tannen und den rauschenden Blättern der Buchen laufen wir sanft abwärts. Kaum erblicken wir die ersten Häuser, spüren wir wieder Asphalt unter den Füßen, der uns rasch zur Iversheimer Straße führt. Wir wenden uns links, passieren das Bürgerhaus und machen einen kurzen Abstecher nach rechts in die Petrusstraße, von wo wir einen Blick auf die herrliche Kulisse des Schlosses Wachendorf werfen können. Wieder zurück auf der Iversheimer Straße, folgen wir dem Verlauf der Straße durch den Ort zurück zum Parkplatz. Hinweis: Die Bruder-Klaus-Kapelle ist montags geschlossen.

START/ZIEL:
Mechernich-Wachendorf (Iversheimer Straße)

AN-, ABREISE
PKW: B51 und K44 nach Mechernich-Wachendorf

Parken: Parkplatz Iversheimer Straße

ÖPNV: Bus 809 ab Euskirchen oder Mechernich zur Haltestelle Wachendorf-Ost. Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG
Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profisohle und Proviant. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf www.nordeifel-tourismus.de

Einkehr: Keine Einkehrmöglichkeiten am Weg, jedoch zahlreiche in Mechernich.

KARTEN / LITERATUR
Wanderkarte Nr. 5 des Eifelvereins „Kall, Kommern, Mechernich, Nettersheim“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH.

INFO
Tourist-Information Mechernich
(ARAL-Tankstelle Mechernich-Kommern)
Monzenbend 8
53894 Mechernich-Kommern
Tel. 02443/3 10 12 10



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH



Erlebnispfad rund ums Naturzentrum Eifel

Nettersheim • 7,2 km • ca. 4 Std. • \triangle 144 m ∇ 144 m

Auf dem 7,2 km langen Rundweg gibt es zahlreiche Erlebnisstationen rund um Natur, Kultur, Archäologie, Geologie und Geschichte zu entdecken. Der Weg führt durch die Auenlandschaft des Urfttals und über Höhenzüge mit Fernblick. Die Wanderzeit für die Wegstrecke hängt ganz von der Verweildauer an den Stationen ab. Das Maskottchen „Olly der Igel“ ist auf allen Holzwegweisern abgebildet und begleitet Wanderer auf dem Weg. Natur hautnah spüren, in die Geschichte der Römer eintauchen und 380 Millionen Jahre alte Fossilien sammeln – all das macht den Erlebnispfad zu einem Abenteuer für Kinder und Erwachsene. Steine klopfen, Kräuter riechen, auf Hölzern musizieren oder barfuß den Waldboden erfühlen – an 20 Stationen gibt es eine Menge zu entdecken und auszuprobieren. Zwei Schutzhütten und gemütliche Rastplätze laden zum Verweilen und zur Stärkung für weitere Abenteuer ein: also Picknick nicht vergessen!

ERLEBNISPROFIL



Görresburg und zahlreiche andere römische Relikte



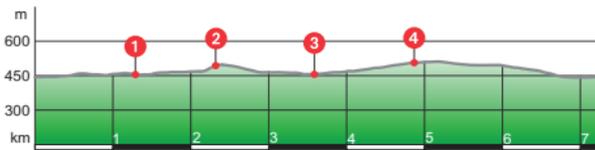
Römerweiher, Steinbruch „Steinrutsch“



Erlebnisstationen entlang der Route

WEGBESCHREIBUNG

Ein Wegweiser am Naturzentrum Eifel in Nettersheim (S) weist den Weg zum Bauern- und Färbergarten hinter dem Haus, wo Kräuter, Blumen und Pflanzen der Region erschnuppert werden können. Zurück am Eingangsportal, führt der Erlebnispfad urtaufwärts bis zur Straße „Römerplatz“. Hier geradeaus, bis es links in einem Bogen über die Gleise geht. Rechts ab führt die „Kaninhecke“ zu den Kalkbrennöfen. Rechter Hand liegen die zugehörigen Werkhäuser, in denen Ausstellungen untergebracht sind. Nun zweigt ein Pfad nach rechts ab zum Erlebnispunkt „Reise in die Baumwipfel“.



© Wandermagazin 2013. Der Erlebnispfad
Haftungsausschluss: s. Impressum

Auf dem Hauptweg zum Römerweiher (1), wo Beobachtungsplattform und Rastplatz zur Pause locken. Am nächsten Abzweig rechts, Urft und Bahndamm queren, dann wieder rechts einen Asphaltweg bergauf. An der Gabelung am Parkplatz den oberen rechten Weg nehmen, der im Bogen um eine Kuppe führt. Über eine Holzterrasse, die links auf einen Wiesenpfad führt, zum Matronenheiligtum „Görresburg“ (2) (römischer Tempelbezirk neben römischer Siedlung). An der Schutzhütte vorbei zurück zum Parkplatz, erneut über Bahngleise und auf Asphaltweg geradeaus zum „Steinrutsch“. Beim Steinbruch über zwei Holzbrücken zur Grabungsstätte der römischen Kleinstadt (3) und über den Wiesenpfad, der Markierung folgend, auf Feldweg Richtung Genfbachtal. Unterwegs warten Barfußpfad und weitere Erlebnisstationen. Am Ende des Waldes geht es bergauf bis zur Schutzhütte mit der Station „Picknick und Waldmusik“ (4) mit Waldxylophon. Links führt der Erlebnispfad als asphaltierter Feldweg auf einem Höhenrücken Richtung Nettersheim mit den Stationen „Bienenstand“ und „Auf Korallensuche“. Der Aussichtspunkt „Blick über Nettersheim“ ermöglicht einen Blick von der Höhe, bevor es auf der Straße in den Ort geht. Kurz hinter der Kirche St. Martinus auf dem Kirchberg links in die Bahnhofstraße. Hinterm Bahnhof die Gleise queren, von dort führt ein Fußweg links ab zum Naturzentrum (S).

MARKIERUNG

Ollly der Igel



START/ ZIEL:

Nettersheim

AN-, ABREISE

PKW: A1 AS Nettersheim, im Ortskern ist das Naturzentrum ausgeschildert.

Parken: Am Naturzentrum Eifel in Nettersheim

ÖPNV: DB bis Bf. Nettersheim

www.bahn.de

Startpunkt ist 500 m Fußweg vom Naturzentrum entfernt und ausgeschildert.

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung. Einkehrmöglichkeiten in Nettersheim Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf

www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Nr. 5 des Eifelvereins „Kall, Kommern, Mechnich, Nettersheim“, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH

INFO

Naturzentrum Eifel Nettersheim

Urftstr. 2-4
53947 Nettersheim
Tel. 02486/12 46

naturzentrum@nettersheim.de
www.naturzentrum-eifel.de



Foto: D. Ketz/Eifel Tourismus GmbH



Panorama-Tour Eifel-Blicke

Schleiden • 19 km • ca. 6 Std. • \triangle 653 m ∇ 651 m

Die rund 20 km lange Panoramatur Eifel-Blicke bietet Aussichten auf die herrliche Eifel. Darüber hinaus gibt die Tour Einsichten in die Geschichte der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang und das beschauliche Städtchen Gemünd. Der Kreuzberg, der Modenhübel, sowie der alte Feuerwachturm in Wolfgarten sind die ausgezeichneten Eifel-Blicke, die auf der Rundwanderung ins Staunen versetzen.

MARKIERUNG

Keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL



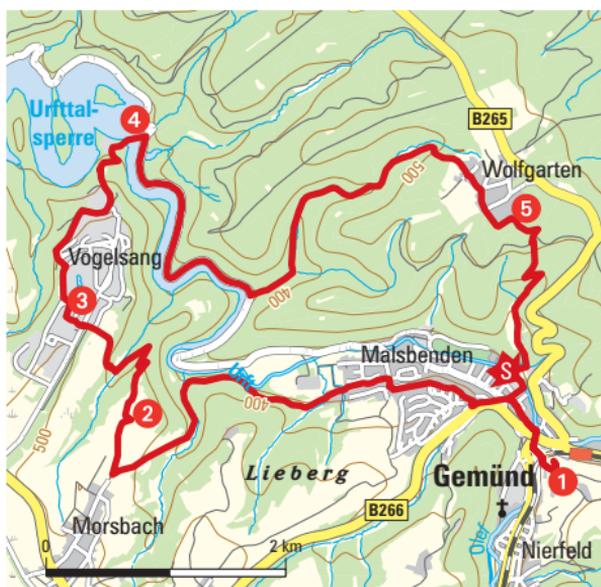
Eifel-Blicke
Kreuzberg,
Modenhübel,
Wolfgarten



Innenstadt Ge-
münd,
Vogelsang IP,
Victor-Neels-
Brücke,
Nationalpark-Tor
Gemünd

WEGBESCHREIBUNG

Vom Ausgangspunkt am Nationalpark-Tor Gemünd (S) zunächst der Tour 12 (Wackerberg-Tour) in Richtung Innenstadt folgen. Wir überqueren die Brücke am Zusammenfluss von Urft und Olef sowie die Kreuzung von B265 und B266 und steigen hin-auf zum ersten Eifel-Blick Kreuzberg (1). Der kurze Aufstieg wird mit einem herrlichen Ausblick auf den Kneipp-Kurort belohnt. Anschließend gehen wir den gleichen Weg zurück bis zum Marienplatz. Von hier aus ein Stück auf der Dreiborner Straße bis zum Kreisverkehr, dann den „Alten Römerweg“ bergauf, dem Wildnis-Trail folgen. Nach etwa 100 m rechts halten, über eine kleine Treppe hinauf, auf den Wildnis-Trail. Diesem folgen wir fortan bis zum Forum Vogelsang IP. Bald schon tauchen wir in den Nationalpark Eifel ein. Unterwegs treffen wir wieder auf den Eifelsteig, der uns bis Vogelsang begleitet. Kurz vor Morsbach haben wir die Möglichkeit zur Einkehr im Bauern-



© Wandermagazin 2013. Panorama-Tour Eifelblicke
Haftungsausschluss: s. Impressum

START/ ZIEL:
Nationalpark-Tor
Gemünd

AN-, ABREISE
PKW: B266, B265,
B258 bis Gemünd

ÖPNV: DB bis Kall,
von dort Busverbin-
dungen nach
Gemünd

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit ange-
passte Wanderbeklei-
dung, Schuhe mit
Profilsohle und
Proviant. Einkehr-
und Übernachtungs-
möglichkeiten am
Weg. Buchung von
Übernachtungsmög-
lichkeiten sowie
Pauschalarrange-
ments auf

www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte
Nr. 4/14 des Eifel-
vereins „Schleiden-
er Tal“, erhältlich bei der
Nordeifel Tourismus
GmbH.

INFO

Nationalpark-Tor Gemünd

Kurhausstr. 6
53937 Schleiden-
Gemünd
Tel. 02444/20 11
[nationalparktor@
nordeifel-tourismus.de](mailto:nationalparktor@nordeifel-tourismus.de)
www.nordeifel-tourismus.de

Café (ausgeschildert). Am Rand von Morsbach wartet mit dem Modenhübel der zweite Eifel-Blick (2). Wenig später begeistert der Aussichtspunkt „Kickley“. Aus dem Morsbachtal geht es auf das Gelände Vogelsang (3). Wir verlassen den Wildnis-Trail und Eifelsteig in einer Spitzkehre, gehen noch ein kleines Stück auf der Straße geradeaus und folgen dem blauen Schild. Erst zum Sportgelände der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang mit dem „Thingplatz“, dann Richtung altes Schwimmbad Vogelsang und auf dem markierten Radweg steil hinunter zum Urftsee. Wir passieren die wunderschöne Victor-Neels-Brücke (4) und halten uns rechts, laufen ein gutes Stück am Rande des Urftsees entlang in Richtung Gemünd und biegen dann links ab in Richtung Wolfgarten mit der Markierung Wildnis-Trail. Im idyllischen Wolfgarten (Nationalparkgebiet) wandern wir in Richtung Ortsmitte, verlassen den Wildnis-Trail und biegen rechts ab zum Feuerwachturm (5). Für den letzten Eifel-Blick der Tour müssen wir zwar noch einmal einige Treppen steigen, dafür werden wir aber mit einem tollen Panoramablick belohnt. Anschließend folgen wir der Markierung (T7) zum Nationalpark-Tor Gemünd (S).



Foto: Medienzentrum des Kreises Euskirchen

Erft-Tour

Weilerswist • 3,1 km • ca. 1 Std. • \triangle 13 m ∇ 13 m

MARKIERUNG

Keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

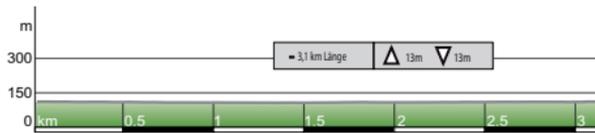
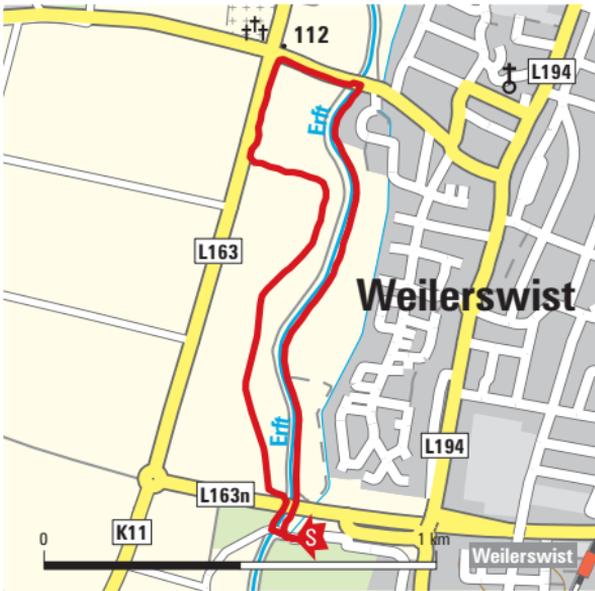
ERLEBNISPROFIL



Erftauen

WEGBESCHREIBUNG

Mal wieder ist nicht genug Zeit für eine umfangreiche Wanderung vorhanden, aber das Bedürfnis draußen zu sein ist da? Kein Problem, am Rand der Nordeifel bietet Weilerswist Gelegenheit zu einer Stippvisite in der Natur, ohne dafür viel Zeit zu fordern. Direkt vor den Toren der „Stadt“ lädt die Erft-Tour zu einem Spaziergang ein. So bekommt man mit minimalem Zeitaufwand den Kopf frei durch einen erfrischenden Aufenthalt in der freien Natur. Los geht es am Parkplatz am Sportzentrum im Ortsteil Vernich. Direkt neben der neuen L163 gelegen, ist die Verkehrsanbindung optimal. Vom Parkplatz läuft man zunächst zur munteren Erft. Dort treffen wir auf den Erfttalwanderweg, der mit einem liegenden Dreieck markiert ist. Wir wenden uns nach rechts und folgen dem plätschernden Wasser flussabwärts. Auf befestigtem Gehweg halten wir knappen Abstand zum Wasser und haben dabei den Flusslauf fast immer im Blick. Nur ab und an unterbrechen Baumgruppen den freien Uferstreifen. Ansonsten erfreuen uns vor allem im Herbst die Büsche der Pfaffenhütchen mit ihren leuchtend roten Früchten. Immer wieder fallen uns in der Erft aufgehäufte Steinriegel auf. Sie sorgen für die Regulierung des Strömungslaufes. Gurgelnd rauscht das Wasser um die Hindernisse und bringt die Erft damit ein wenig zum natürlichen Lauf zurück. An



© Wandermagazin 2013. Erft-Tour
Haftungsausschluss: s. Impressum

heißen Sommertagen laden die kühlen Fluten zur Abkühlung der Füße ein und erfreuen so manchen Hitzegeplagten. Nach 1,4 km haben wir die querende Bachstraße erreicht. Wir queren die Straße und folgen nun dem asphaltierten Rad- und Fußweg nach links. Die Passage neben der Bachstraße ist aber schnell absolviert, denn nur 250 m später treffen wir an der Kreuzung der Bachstraße mit der L163 ein. Gegenüber befindet sich der Friedhof, rechter Hand bietet ein großer Parkplatz eine weitere Einstiegsmöglichkeit in die Erft-Tour. Wir queren noch einmal die Bachstraße und laufen nun parallel zur L163 auf einem befestigten Wirtschaftsweg nach Süden. Frei kann unser Blick über die offenen landwirtschaftlich genutzten Flächen schweifen. Wir passieren ein Gehöft und entfernen uns mit einer Linkskurve langsam von der L163. Doch wir kehren nicht direkt zurück ans Erftufer. Zwischen uns und dem Flüsschen breitet sich ein Brachfeld aus, erlaubt jedoch den Blick zum Wasser. Nach 2,9 km laufen wir unter der L163 hindurch und haben wieder direkten Kontakt zur Erft. Schließlich treffen wir auf einen querenden Asphaltweg, biegen nach links und laufen per Brücke über die Erft. Geradeaus kehren wir zurück zum Start, wo wir nach 3,1 km erholt eintreffen.

START/ ZIEL:

Sportzentrum
Vernich

AN-, ABREISE

PKW: L163 zum
Startpunkt

Parken: Sportzen-
trum Vernich,
Zum Sportzentrum

ÖPNV: DB bis
Weilerswist.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit ange-
passte Wander-
bekleidung, Schuhe
mit Profilsohle und
Proviand.

Einkehrmöglichkei-
ten in Weilerswist.
Buchung von Über-
nachtungsmöglich-
keiten auf

www.nordeifel-tourismus.de

INFO

Gemeinde
Weilerswist

Bonner Str. 29
53919 Weilerswist
Tel. 02254/ 9 60 00

gemeinde@weilerswist.de

www.weilerswist.de



Foto: Medienzentrum des Kreises Euskirchen

Der Klüttenweg

Weilerswist • 16,9 km • ca. 4,5 Std. • \triangle 117 m ∇ 118 m

Der 16,9 km lange Klüttenweg führt durch die abwechslungsreichen Wälder der Ville im Naturpark Rheinland. Wo im 19. und 20. Jh. kleinflächig die Braunkohle abgebaut wurde, befindet sich heute die Ville-Seen-Platte. Es lässt sich kaum erahnen, dass hier einst Bergbau betrieben wurde, doch tatsächlich sind die Seen ehemalige Tagebaugruben. Heute ist die Ville ein Naherholungsgebiet, das von einem Rad- und Wanderwegnetz durchzogen ist. Der Klüttenweg führt vorbei am Lucretiasee und am Bergegeistweiher, die mit dem Ende des Braunkohletagebaus Mitte der 1930er Jahren entstanden. Der durchgängig markierte Rundwanderweg bietet schöne Ausblicke auf den Bergegeistweiher und verläuft zum Teil auf dem gleichnamigen, historischen Klüttenweg, auf dem bis vor rund 100 Jahren die Braunkohle-Briketts („Klütten“) von den Tagebaugruben nach Bornheim transportiert wurden.

ERLEBNISPROFIL



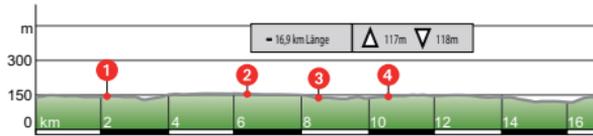
Ehemalige Bergbaustätten, Bergegeistweiher, Lucretiasee



Villewälder bei Bornheim, Swister Turm

WEGBESCHREIBUNG

Vom Swister Türmchen (S), einem Überrest der alten Pfarr- und Wallfahrtskirche des untergegangenen Dorfes Swist, führt ein Pfad in den Wald. An der nächsten Gabelung geht es parallel zum Jakobsweg bis zur Schutzhütte (1). Hier verläuft der Klüttenweg auf einem breiten Forstweg nach rechts und erreicht nach mehreren Richtungswechseln Gut Londorf. An der nächsten Gabelung geht es rechts weiter, dann auf den Mertener Pfad und lange geradeaus bis zum Waldstück Heisterbacher Hau. Nun führt der Klüttenweg links weiter, dann den Hauptweg querend bis zum Waldrand. Hier beginnt der historische Teil des Klüttenwegs (2), auf dem früher die



© Wandermagazin 2013. Der Klüttenweg
Haftungsausschluss: s. Impressum

Kohlestücke von den Tagebauen nach Bornheim transportiert wurden. Dem Klüttenweg folgend, gelangt man zum Berggeistweiher. Nachdem der Hauptweg zuerst rechts abbiegt, führt 50 m weiter ein kleiner Pfad nach links bergab zum Seeufer (3). Nun wird der See gegen den Uhrzeigersinn umrundet, bevor es weiter Richtung Lucretiassee geht. Dieser wird nur kurz gestreift, dann ist der Wanderparkplatz am Birkhof mit der kleinen Birkhofkapelle (4) erreicht. Der Birkhof selbst bietet einen Reitstall mit Restaurant und Biergarten. Am Ende des Parkplatzes schlägt der Weg einen Bogen nach links, um nach etwa 300 m scharf rechts abzuknicken. An der nächsten Kreuzung geht es wieder rechts, dann muss man der L194 (Phantasialandstraße) ein Stück folgen (auf dem Radweg). Nun hat der Wanderer zwei Möglichkeiten. Der markierte Verlauf des Weges führt am Parkplatz Rahmbusch über einen Forstweg entlang der A553 und später neben dem Bahndamm zurück zum Ausgangspunkt. Wer Straßenlärm vermeiden möchte, kann die L194 schon am Parkplatz „Schnacke Jagdweg“ queren, dort in den Waldweg biegen und in einem weiten Linksbogen einem unmarkierten Weg folgen. An einer Kreuzung geht es geradeaus auf einem Waldweg weiter, an der nächsten Gabelung nach links, dann rechts bis zum Sportplatz am Ortsrand, wo man wieder auf dem eigentlichen Klüttenweg zum Ausgangspunkt (S) gelangt.

MARKIERUNG



START/ZIEL:

Swister Turm,
Weilerswist

AN-, ABREISE

PKW: L194

Parken: Swister Turm

ÖPNV: DB bis
Weilerswist.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle und Proviant. Einkehrmöglichkeiten in Weilerswist.

Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf www.nordeifel-tourismus.de

INFO

Gemeinde Weilerswist

Bonner Str. 29
53919 Weilerswist
Tel. 02254/ 9 60 00

gemeinde@weilerswist.de

www.weilerswist.de

Naturparkzentrum Himmeroder Hof

Himmeroder Wall 6
53359 Rheinbach
Tel. 02226/ 23 43

naturparkzentrum@naturpark-rheinland.de

www.naturpark-rheinland.de



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

Auf den Spuren der Ritter und Römer

Zülpich • 8,5 km • ca. 8,5 Std. • $\triangle 78$ m $\nabla 77$ m

WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz an der B 477 in Schwerfen laufen wir zum nördlichen Parkplatzende und biegen links zum Ort ab. Wir queren einen Bach und wenden uns links auf die Straße „An der Gülichsburg“. An einem Wegkreuz gabelt sich die Straße, wir laufen rechts weiter. Nach einigen Metern passieren wir die Gülichsburg. Wir laufen geradeaus über die Beuelsstraße hinweg leicht aufwärts. An der Kreuzung mit der Schwerfener Hauptstraße biegen wir rechts auf diese ab. Später wechseln wir rechts auf die Irnicher Straße, die uns rasch aus

MARKIERUNG

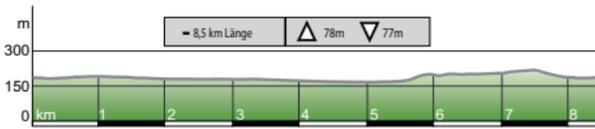
Keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL



Römische Reichsstraße Trier-Köln, Gülichsburg, ehemalige Wasserburg Irnich und Burg Sinzenich (*alle Burgen in Privatbesitz und nicht zugänglich*)

dem Ort in Richtung Irnich führt. Links erspähen wir oberhalb von Irnich die Stele am St. Matthiasplatz, der einen Abstecher lohnt. Schon haben wir die zweite Burg der Tour erreicht: das eindrucksvolle Ensemble der ehemaligen Wasserburg Irnich. Wenig später setzen wir die Wanderung auf dem asphaltierten Weg fort und lassen Irnich hinter uns. Bald dürfen wir an einer Bank rechts auf den mit < markierten „Krönungsweg“ abbiegen. Während wir dem schmalen Asphaltweg durch die offenen Felder nach Norden folgen, wandern wir auf kulturhistorisch bedeutsamem Grund. Wir befinden uns hier auf der Trasse der geradlinig verlaufenden römischen Reichsstraße, die Trier mit Köln verband. Auch nach Queren der L11 geht es gerade weiter. Erst am schönen Feldkreuz neben einem Baum verlassen wir Römerstraße und Krönungsweg nach rechts. Wir treffen ortseinwärts rechts abbiegend in Sinzenich (Einkehrmöglichkeiten) ein, queren die Kommerner Straße in Höhe der Brücke. In Sichtweite liegt St. Kunibert, die



© Wandermagazin 2013. Auf den Spuren der Ritter und Römer
Haftungsausschluss: s. Impressum

aus einer römischen Villa erwachsen ist. Zurück zum Mühlenbach. Dort geht es links „Auf dem Sand“. Der Mühlenbach führt zur alten Getreidemühle. Hier queren wir den Bach, wandern rechts in die Mühlenstraße und weiter durch die Lohrstraße zur Ritterstraße, die aus dem Ort führt. Noch ein Schwenk nach rechts und wir stehen vor Burg Sinzenich. Dann laufen wir weiter zum Steg über den Rotbach. Hinter der L178 grüßt die Natur! Wir wandern durch ein Naturschutzgebiet aus Feuchtwiesen. Langsam steigt die Route an und nach kurzer Waldpassage stehen wir an einer markanten Kreuzung. Hier ist es Zeit für einen Abstecher scharf rechts zurück zur Hubertushütte, die zum Verweilen einlädt. Wieder an der Wegkreuzung, biegen wir rechts zum Eulenberg ab. Dort stoßen wir rechter Hand auf einen Querweg und legen den nächsten Abstecher ein: Geradeaus im Wald, 200 m entfernt die malerische Waldkapelle. Zurück am Waldrand folgen wir rechts dem äußeren, feldseitig gelegenen Weg. Kurz nach einem Feldkreuz laufen wir geradeaus durch offenes Feld, biegen aber bei erster Gelegenheit wieder rechts zum Waldrand ab. Nach einer Kuppe senkt sich der Weg nach links. Kaum ist das Gehölz verlassen, geht es mit einer Rechtskurve durch offenes Feld. Wir passieren linker Hand ein Wäldchen und gehen am Ende links. Mit dem ersten Feldweg rechts abwärts zum Rand einer Gärtnerei. Dort links auf einen Feldweg, der uns zurück zum Startpunkt in Schwerfen bringt.

START/ ZIEL:

Zülpich-Schwerfen

AN-, ABREISE

PKW: B477 bis Zülpich-Schwerfen

Parken: In Schwerfen

ÖPNV: DB bis Bf. Euskirchen; Bus 810 ab Euskirchen bis Haltestelle Schwerfen-Beuelsstraße.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten auf

www.nordeifel-tourismus.de

EINKEHR:

Die Innenstadt von Zülpich bietet zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

INFO

Stadt Zülpich

Markt 21
53909 Zülpich
Tel. 02252/5 22 12

hgduck@stadt-zuelpich.de
stadt-zuelpich.de
www.zuelpich.de



Foto: D. Schmitz/LVR-ZMB

Zülpicher Zeitzeugen und Zeitreise

Zülpich • 3,2 km • ca. 1,5 Std. • $\triangle 31$ m $\nabla 31$ m

WEGBESCHREIBUNG

Die sehenswerte Altstadt von Zülpich bietet sich für eine Zeitreise von der Antike über das Mittelalter bis zur Neuzeit an. Vom Marktplatz aus gelangen wir über den Käsmarkt, vorbei an der Kapelle des mittelalterlichen „Gasthauses“ (Krankenhauses), zur Pfarrkirche St. Peter am Mühlenberg. Unter dem modernen Kirchenschiff ist die Krypta des frühmittelalterlichen Vorgängerbaus erhalten. Marmortafeln berichten dort von einer Taufe des legendären Frankenkönigs Chlodwig.

MARKIERUNG

Keine einheitliche Markierung, siehe Wegbeschreibung

ERLEBNISPROFIL



Zentrum von Zülpich, Landessburg, Römerthermen



Gelände der Landessgartenschau Zülpich 2014

Gleich nebenan zeigen die „Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur“ Wissenswertes rund um das Badewesen von den Römern bis heute. Dieses Museum sollte man wirklich nicht verpassen! Die benachbarte Landesburg führt uns ins Mittelalter, dem wir beim folgenden Gang um die Stadtbefestigung auch treu bleiben.

Dazu laufen wir von der Landesburg nach links, passieren den alten Wallgraben und wandern rechter Hand an Burg und Mauer entlang abwärts bis zur mächtigen Doppelanlage des Weihertores. Anschließend folgen wir dem Fußweg durch Grünanlagen zum Bachtor und weiter zum Gefallenendenkmal. Wenig später durchschreiten wir die Stadtmauer stadteinwärts und biegen direkt links zur kleinen Mauerkapelle „Am Bildchen“ ab. Nun geht es entlang der stadtwärtigen Mauerseite bis zum beeindruckenden Kölntor. Dort wechseln wir wieder nach außen und laufen neben der belebten Straße bis zu einer Grünanlage.



© Wandermagazin 2013. Zülpicher Zeitzeugen und Zeitreise
Haftungsausschluss: s. Impressum

Noch einmal rücken die Römer in den Vordergrund, denn ein imposantes Stück römischer Wasserleitung erinnert an deren Ingenieurskunst. Vom nahen Münstertor gelangen wir wieder in die Innenstadt. Nun schlendern wir durch die Münsterstraße zur „Kinat“, der markanten nächsten Kreuzung, und weiter zum hoch aufragenden Rathausturm. Dieser ist weltkriegsbedingt letztes Relikt des einst schmucken Rathauses der Barockzeit. Wir biegen rechts ab und wenden uns über den Josef-Peiffer-Platz Richtung Kölnstraße und dann nach zwei Linksbiegungen in die Normannengasse. Hier passieren wir eine Gedenktafel zu den Judenpogromen. Hinter der heute als Begegnungsstätte fungierenden mittelalterlichen Martinskirche halten wir uns links in die Martinstraße und gelangen am Rathaus vorbei auf den Marktplatz, wo wir diesen kurzweiligen, historischen Rundgang beenden.

START/ ZIEL:

Zülpich

AN-, ABREISE

PKW: B56, B265 oder B477 nach Zülpich

Parken: Marktplatz und Weihertor

ÖPNV: DB bis Euskirchen oder Düren, Schnellbus Euskirchen-Düren: SB 98 oder Linie 298.

Weitere Infos:

www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle.

Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie auf

www.nordeifel-tourismus.de

EINKEHR

Die Innenstadt von Zülpich bietet zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

INFO

Stadt Zülpich

Markt 21

53909 Zülpich

Tel. 02252/5 22 12

[hgDick@](mailto:hgDick@stadt-zuelpich.de)

stadt-zuelpich.de

www.zuelpich.de



Foto: Ahrtal-Tourismus e.V.



AhrSteig

Blankenheim - Sinzig • 100,5 km • Δ 2.687 m ∇ 3.109 m

Der Prädikatswanderweg AhrSteig führt auf einer Strecke von rund 100 Kilometern von der Ahrquelle im Zentrum von Blankenheim bis zur Mündung in den Rhein bei Sinzig. Der AhrSteig ist nicht nur ein anspruchsvoller Wanderweg. Er begeistert durch seine Abwechslung, die natürliche Vielfalt sowie den Reichtum an Naturdenkmälern und Kulturschätzen. Eindrucksvolle Ausblicke in das romantische Ahrtal bis weit über die Ahrhöhen hinaus zeichnen die verschiedenen Abschnitte des AhrSteigs aus. Idyllische Waldwege und stille Wiesenpfade stehen sanften Hochflächen und engen Felspfaden gegenüber, einsame Hochplateaus wechseln sich mit lebendigen Weinorten ab, die für eine Schlusseinkehr unbedingt besucht werden sollten.

ERLEBNISPROFIL



Burg Blankenheim, Aremberg



Ahrquelle in Blankenheim



Dokumentationsstätte Regierungsbunker in Ahrweiler, Bad Neuenahr

WEGBESCHREIBUNG

Schon die erste Etappe beeindruckt durch ihren Reichtum an Naturdenkmälern und Kulturschätzen. Die Quelle der Ahr in Blankenheim bildet den Startpunkt der ersten Etappe. Vorbei am Eifelmuseum und dem gegenüberliegenden Gildehaus schlendert man durch Gassen, am Schwanenweiher entlang, dem Oberlauf der Ahr folgend. Idyllische Wälder, Streuobstwiesen und beeindruckende Ausblicke bis in die Ardennen und die Schneifel lassen das Wanderherz auf der zweiten Etappe höher schlagen. Hoch hinaus geht es auf der dritten Etappe des mit 18,7 Kilometern längsten Abschnitts des AhrSteigs. Mit dem Aremberg wird die höchste Erhebung des Ahrgebirges erklimmen. Die engen Felspfade um die Schulter



© Wandermagazin 2016: Ahrsteig
Haftungsausschluss: s. Impressum

Hardt und die schroffen, steil abfallenden Felswände der Spicher Ley machen diesen Abschnitt zu einem besonderen Naturerlebnis. Auf der vierten Etappe von Insul nach Altenahr-Kreuzberg taucht man ein in die Abgeschiedenheit der Natur, genießt einsame Hochplateaus und die ländliche Idylle. Zum Ende der Etappe wartet der Weinort Altenahr. Von Kreuzberg nach Walporzheim verläuft der AhrSteig direkt an den Ahrhöhen Hornberg, Schrock und Koppen vorbei. Weiterhin säumen der Lingenberg, das Teufelsloch und der Krausberg den Wegabschnitt und machen diesen zu einem der schönsten Bereiche des mittleren Ahrtales. Der Weg bietet dem Wanderer mit den herrlichen Ausblicken ins Ahrtal, auf die Orte und die steilen Weinhänge immer wieder überraschende und eindrucksvolle Erlebnisse. Rotweinkenner kommen auf der nächsten Etappe des AhrSteigs voll auf ihre Kosten. Vom romantischen Weindörfchen Walporzheim geht es über verschlungene Pfade vorbei an der Rotweinmetropole Ahrweiler in den mondänen Kurort Bad Neuenahr. Auf der Schlussetappe des AhrSteigs ist wieder Genusswandern angesagt. Noch einmal zeigt sich der Steig von seiner schönsten Seite. Die sanften Ausläufer des Ahrgebirges und schöne Ausblicke in die Rheinebene begeistern. Am Ziel wartet die einladende Barbarossastadt Sinzig.

START: Blankenheim

ZIEL: Sinzig

WEITERE

ETAPPENORTE:

Freilinger See, Aremberg, Insul, Altenahr, Kreuzberg, Walporzheim, Bad Neuenahr

AN-, ABREISE

PKW: A1 AS Blankenheim, dann über die B 51 weiter nach Blankenheim.

ÖPNV: Aufgrund der vielfältigen Anreisemöglichkeiten empfehlen wir für alle Fahrplanauskünfte die Homepages www.ahrsteig.de und www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten bei Gastgebern am AhrSteig, Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten und Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte AhrSteig – von Blankenheim bis Sinzig, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH

Bahnhofstr. 13
53925 Kall
Tel. 02441/99457-0

info@nordeifel-tourismus.de

www.nordeifel-tourismus.de

www.ahrsteig.de



Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

Eifeler Kräuterpfad

Eifel • 20,8 km • ca. 5,25 Std. • \triangle 302 m ∇ 478 m

Schritt für Schritt bewegt man sich auf dieser Tour zwischen Nettersheim und Bad Münstereifel auf den Spuren heimischer Kräuter und Pflanzen. Der Eifeler Kräuterpfad ist in beiden Richtungen wanderbar. Sehens- und erlebenswert links und rechts des Weges sind das Naturzentrum Eifel, die römische Tempelanlage in Zingsheim, das Matronenheiligtum in Nöthen und die historische Altstadt von Bad Münstereifel mit dem City Outlet und verschiedenen kleineren Museen. In Nettersheim gibt es einen direkten Anschluss an den Eifelsteig und den Römerkanal-Wanderweg. Auf Anfrage können Führungen (kostenpflichtig mit einer ausgebildeten Kräuterpädagogin) vermittelt werden, die Sie bei Ihrer Wanderung begleitet. Die An- und Abreise ist kinderleicht, da beide Orte gut mit der Bahn zu erreichen sind.

ERLEBNISPROFIL



Hist. Stadtkern Bad Münstereifel, Röm. Tempelanlage in Zingsheim, Matronenheiligtum in Nöthen



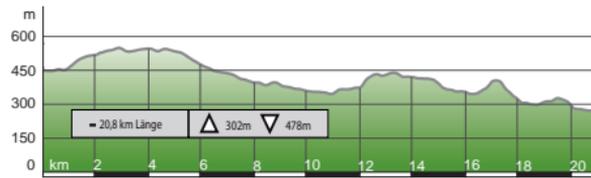
Naturzentrum Eifel Nettersheim



City Outlet Bad Münstereifel

WEGBESCHREIBUNG

Beginnen Sie Ihre Wanderung mit einem Besuch im Naturzentrum Eifel. Im gut sortierten Museumsshop finden Sie vielleicht das ein oder andere Buch über Wildkräuter, das für Sie auf Ihrer Wanderung nach Bad Münstereifel ein wertvoller Begleiter wird. Lassen Sie sich im liebevoll gepflegten Bauerngarten am Naturzentrum auf das Thema Kräuter einstimmen. Am Counter erhalten Sie auch die Wanderkarte (kostenpflichtig) zum Eifeler Kräuterpfad. Von Nettersheim aus führt der Weg zunächst nach Zingsheim, wo sich eine römische Tempelanlage befindet, an der die Fachinehischen Matronen verehrt worden sind. Dem Wegverlauf folgend, erreichen Sie später hin-



© Wandermagazin 2016: Eifeler Kräuterpfad
Haftungsausschluss: s. Impressum

ter dem Ort Pesch einen Tempelbezirk. Dort schützten mütterliche Gottheiten zur Zeit der Römer, Kelten und Germanen Land und Leute und spendeten Fruchtbarkeit für Vieh und Feldfrüchte. Von der mitten im Wald gelegenen Tempelanlage führt der Eifeler Kräuterpfad ins historische Zentrum der mittelalterlichen Kleinstadt Bad Münstereifel. Genießen Sie dort das Ambiente mit seinen malerischen Fachwerk- und Steinhäusern, heute Heimat des City Outlets Bad Münstereifel. Beim Bummel durch den denkmalgeschützten Stadtkern, über den die Burg wacht, laden das Hürten-Museum im Romanischen Haus, das Puppen- und Spielzeug Museum, das Schwanen-Apotheken-Museum und das Natur- und Landschaftsmuseum im Werther Tor zum Erkunden ein. Ein besonderes Erlebnis verspricht die Wanderung mit einer ausgebildeten Kräuterpädagogin (Information und Buchung Naturzentrum Eifel und Tourist-Information Bad Münstereifel). Entlang des Eifeler Kräuterpfades sind Kräuter wie Schwarzer Holunder, Fingerhut, Kleiner Wiesenknopf, Herbstzeitlose, Echte Nelkenwurz, Kleines Immergrün, Waldmeister, Gamander, Wiesenlabkraut, Brennessel und Johanniskraut zu bestaunen.

Als besonderer Veranstaltungstipp ist der jährlich stattfindende Eifeler Kräutertag am Naturzentrum Eifel in Nettersheim und in Bad Münstereifel zu empfehlen.

START:
Nettersheim

ZIEL:
Bad Münstereifel

AN-, ABREISE

PKW: A1 AS Nettersheim oder Mechernich/Bad Münstereifel.

ÖPNV: DB bis Bf. Nettersheim oder Bf. Bad Münstereifel
www.bahn.de

TOURPLANUNG

Der Weg ist in beide Richtungen begehbar. Der Jahreszeit angepasste Wanderbekleidung. Einkehrmöglichkeiten in Nettersheim und Bad Münstereifel. Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten und Pauschalarrangements auf www.nordeifel-tourismus.de

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Eifeler Kräuterpfad, erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH

INFO

Tourist-Information Bad Münstereifel (Bahnhof)

Kölner Straße 13
53902 Bad Münstereifel
Tel. 02486/54 22 44

touristinfo@bad-muenstereifel.de
www.bad-muenstereifel.de

Tourist-Information Nettersheim (Naturzentrum)

Urfstraße 2-4
53947 Nettersheim
Tel. 02486/12 46

naturzentrum@nettersheim.de
www.naturzentrum-eifel.de



Foto: D. Ketz/Städt Schleiden



Impressum

**Pocketguide der Nordeifel Tourismus GmbH
und des Wandermagazins**

Chefredakteurin: Andrea Engel,
aengel@wandermagazin.de

Scouting und Texte: Michael Säger, Natalie
Glatter, Ulrike Poller & Wolfgang Todt,
Andrea Engel & Christian Francken

Redaktion Wandertipps: Christian Francken
cfrancken@wandermagazin.de

Layout: Olga Koch

Tourenkartographie: Geoinformationen ©
Outdooractive © GeoBasis-DE / BKG 2016 ©
OpenStreetMap (ODbL) - Mitwirkende
(www.openstreetmap.org/copyright)

Tourenarchiv: www.wandermagazin.de

Foto Titelseite: Nordeifel Tourismus GmbH

Geschäftsführer: Norbert Manderscheid
nmanderscheid@wandermagazin.de

Verlag, Redaktionsanschrift:
W & A Marketing & Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14, 53859 Niederkassel
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
post@wandermagazin.de, www.wandermagazin.de

**© W & A Marketing & Verlag GmbH, Niederkassel,
2. erweiterte Auflage, August 2016**

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsausschluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf, in der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderungen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach der Begehung bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück, sollten Sie sicherheits- halber die zuständige Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und Änderungen ein Feedback. Danke!

Print  kompensiert
16-Nr. 1658216
www.befm-online.de



Näher dran mit der RVK

Wir bewegen die Region – und wir bringen Sie an Ihre Ziele. Erreichen Sie viele interessante Orte in einem großen Verkehrsgebiet mit weitverzweigtem Liniennetz. Sehen Sie die Region mit anderen Augen – und das ganz entspannt in modernen Bussen, mit kundenorientiertem Fahrpersonal, kompetenten Servicekräften sowie effizienten und bedarfsgerechten ÖPNV-Angeboten.

Informieren Sie sich über unsere vielen Angebote und unsere umfangreichen Services:

www.rvk.de | RVK-Service-Nummer: 0180 6 13 13 13

20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf

**Verantwortung tragen.
Mit der Energie der Eifel.**

Ressourcen schonen für morgen ist kinderleicht.
Alle Infos unter www.ene-eifel.de